DHBW
Duale Hochschule
Baden-Württemberg

Modulhandbuch

Studienbereich Wirtschaft
School of Business

Studiengang
Betriebswirtschaftslehre
Business Administration

Studienrichtung
Bank
Banking

Studienakademie
STUTTGART

Curriculum (Pflicht und Wahlmodule)

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Zusammenstellungen von Modulen können die spezifischen Angebote hier nicht im Detail abgebildet werden. Nicht jedes Modul ist beliebig kombinierbar und wird möglicherweise auch nicht in jedem Studienjahr angeboten. Die Summe der ECTS aller Module inklusive der Bachelorarbeit umfasst 210 Credits.

	FESTGELEGTER MODULBEREICH		
NUMMER	MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
W4BW_101	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	1. Studienjahr	5
W4BW_102	Unternehmensrechnung	1. Studienjahr	5
W4BW_103	Finanzbuchführung und Bilanzierung	1. Studienjahr	5
W4BW_104	Management von Digitalisierung und Nachhaltigkeit	1. Studienjahr	5
W4BW_105	Mikroökonomik	1. Studienjahr	5
W4BW_106	Mathematik und Statistik	1. Studienjahr	5
W4BW_BK711	Schlüsselqualifikationen I (STG)	1. Studienjahr	5
W4BW_BK101	Grundlagen der Bankwirtschaft	1. Studienjahr	5
W4BW_BK102	Wertpapier- und Anlagegeschäft	1. Studienjahr	5
W4BW_BK103	Digitalisierung/IT und Nachhaltigkeit im Bankbetrieb	1. Studienjahr	5
W4BW_BK801	Praxismodul I	1. Studienjahr	20
W4BW_201	Quantitative Methoden	2. Studienjahr	5
W4BW_202	Personalmanagement und Unternehmensorganisation	2. Studienjahr	5
W4BW_203	Makroökonomik	2. Studienjahr	5
W4BW_204	Bürgerliches Recht	2. Studienjahr	5
W4BW_401	KI Strategie und Anwendungen	2. Studienjahr	5
W4BW_402	Applied Statistical Data Analysis	2. Studienjahr	5
W4BW_409	Corporate Governance and Compliance	2. Studienjahr	5
W4BW_439	Wirtschaftsrecht	2. Studienjahr	5
W4BW_BK201	Rechnungslegung in Kreditinstituten	2. Studienjahr	5
W4BW_BK202	Kredit- und Auslandsgeschäft	2. Studienjahr	10
W4BW_BK802	Praxismodul II	2. Studienjahr	20
W4BW_301	Integriertes Management	3. Studienjahr	5
W4BW_411	Entrepreneurship	3. Studienjahr	5
W4BW_438	Wirtschaftspolitik	3. Studienjahr	5
W4BW_BK712	Schlüsselqualifikationen II (STG)	3. Studienjahr	5
W4BW_BK301	Capital Markets and Finance	3. Studienjahr	10
W4BW_BK302	Nachhaltiges Bankmanagement	3. Studienjahr	10
W4BW_BK803	Praxismodul III	3. Studienjahr	8
W4BW_901	Bachelorarbeit	3. Studienjahr	12

	VARIABLER MODULBEREICH		
NUMMER	MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
W4BW_BK405	Vertriebsmanagement in Banken	2. Studienjahr	5
W4BW_BK415	Risikomanagement	2. Studienjahr	5
W4BW_BK416	Alternative Finanzprodukte	2. Studienjahr	5
W4BW_BK423	Financial Engineering	2. Studienjahr	5
W4BW_BK426	Digital Finance – Methoden	2. Studienjahr	5
W4BW_BK427	Digital Finance – Anwendungen	2. Studienjahr	5

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (W4BW_101)

Principles of Business Administration

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_101	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Christoph Neef, Prof. Dr. Florian Lohmann, Prof. Dr. Gregor Hopf	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Zusammenhänge betriebswirtschaftlichen Denkens und Handelns zu verstehen. Sie gewinnen ein Verständnis für die Aufgaben und Funktionsweisen der einzelnen Fachbereiche der Betriebswirtschaftslehre und deren Zusammenhänge und sind so in der Lage, die grundlegenden Schritte des wirtschaftlichen Leistungsprozesses einer Unternehmung zu skizzieren. Sie kennen und verstehen die hiermit verbundenen zentralen Kennzahlen, die sie berechnen und beurteilen können. Die Studierenden können die Grundideen, Aufgaben und Methoden des operativen und des strategischen Marketings darlegen. Sie haben einen Überblick über die Bestandteile und Schritte des Marketingplanungsprozesses gewonnen. Sie kennen die grundlegenden Marketing-Strategien sowie die Elemente des Marketing-Mix. Sie haben ein Verständnis für deren Zusammenwirken insbesondere vor dem Hintergrund der Customer Experience und Customer Journey entwickelt. Sie können verschiedene Marketing-Strategien und - Instrumente auf einfache Fallbeispiele anwenden und diskutieren. Die Studierenden erlernen fachwissenschaftliche Grundkenntnisse.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen auf der Grundlage des entscheidungsorientierten, verhaltenswissenschaftlichen und systemorientierten Denkens über ein grundlegendes Analysemuster, mit dem sie im weiteren Verlauf ihres Studiums einfache wie komplexe Problemstellungen bestimmten betriebswirtschaftlichen Fachgebieten zuordnen und mit den grundlegenden Methoden des jeweiligen Fachgebiets zielorientiert analysieren und interpretieren können. Sie sind somit in der Lage, einfache Entscheidungskonflikte, die im Rahmen der Erstellung der wirtschaftlichen Leistungsprozesse in den unterschiedlichen Fachbereichen auftreten, anhand betriebswirtschaftlicher Methoden und Kennzahlen zu lösen. Die Studierenden können vorgegebene einfache Problemstellungen im Bereich Marketing anhand gegebener Informationen selbständig analysieren, strukturieren und zu einer Lösung führen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Zieldimensionen einer Unternehmung und sind mit den divergierenden Ansprüchen unterschiedlicher Interessensgruppen vertraut. Aus der Auseinandersetzung mit alternativen Rationalitätsprinzipien des Wirtschaftens haben sie ein grundlegendes Verständnis für die ökonomische, politische, soziale, ökologische und ethische Perspektive einer Unternehmung entwickelt. Sie sind in der Lage die Rolle des Unternehmens in einer von Diversität geprägten Gesellschaft einzuordnen und mögliche Zielkonflikte abzuwägen. Die Studierenden lernen im Rahmen dieses Moduls die Möglichkeiten wie auch die Grenzen der informationellen Beeinflussung von Menschen kennen und können sich mit den dabei ergebenden ökonomischen, sozialen, ökologischen wie auch ethischen Spannungsfeldern konstruktiv kritisch auseinandersetzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden lernen den Umgang mit betriebswirtschaftlicher Fachliteratur. Sie sind in der Lage betriebswirtschaftliche Fachtexte selbstständig auszuwerten und sich das Fachwissen aus dem Literaturstudium eigenständig anzueignen. Die Studierenden kennen die Zielsetzungen der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft sowie die wesentlichen Elemente des wirtschaftlichen Leistungsprozesses. Sie können einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und Führungsprozesses einer Unternehmung unter Verwendung der betriebswirtschaftlichen Fachsprache beschreiben. Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls klar definierte Entscheidungsprobleme mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen Methoden selbstständig analysieren und einfache Erklärungsansätze formulieren. Sie haben ein Verständnis für die Marketingorientierung einer Unternehmung entwickelt sowie für die Anwendung der Instrumente des Marketing-Mix und der Abwägung grundlegender strategischer Marketingentscheidungen. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Problemstellungen der Marketingpraxis anzuwenden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	40	60

Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre
- Die Unternehmung als ökonomisches und soziales System
- Unternehmerisches Handeln im marktwirtschaftlichen System
- Entscheidungsorientierte Betriebswirtschaftslehre
- Konstitutive Entscheidungen: Rechtsformen, Standortentscheidungen und Unternehmenszusammenschlüsse

Einführung in die operativen betriebswirtschaftlichen Fachbereiche, bspw.
- Materialwirtschaft
- Produktion und Supply Chain Management
- Finanzwirtschaft
- Personalmanagement
- Rechnungswesen und Unternehmenssteuerung

Einführung in grundlegende Fragen der strategischen Unternehmensführung
- Geschäftsmodell und Business-Plan
- Nachhaltige Wirtschaft
- Gestaltung von Wandel
- Gesellschaftliche Verantwortung

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft
- Wissenschaftliche Modelle und Methoden der Betriebswirtschaftslehre
- Wissenschaftstheoretische Grundpositionen der Betriebswirtschaftslehre

Berufsfeldbezogene Anwendungen auf Basis der Studienrichtung

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Marketing	20	30

- Grundlagen, Ziele und Aufgaben des Marketings
- Konsumentenverhalten: Kundenbedürfnisse erkennen, analysieren und verstehen
- Prozess der Marketingplanung und Marketingorganisation
- Marketingforschung
- Marketingstrategien
- Instrumente des Marketing-Mix und Steuerung entlang der Customer Journey
- Ansätze und neuere Entwicklungen des Marketings

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bruhn, M.: Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, Wiesbaden: Springer - Gabler
- Homburg, Chr.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München – Wien: Oldenbourg
- Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M.: Marketing; Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung; Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, Wiesbaden: Springer Gabler
- Nagel, M./ Mieke, C./ Teuber, S: Methodenhandbuch der Betriebswirtschaft, München: UVK Verlag
- Straub, T.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München: Pearson
- Thommen, J.-P. u.a.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, Wiesbaden: Springer Gabler
- Vahs, D./Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Wöhe, G./Döring, U./Brösel, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München: Vahlen

Unternehmensrechnung (W4BW_102)

Corporate Accounting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_102	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Manfred Schertler-Rock, Prof. Dr. Wolfgang Bihler, Prof. Dr. Matthias Mohr	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der internen Unternehmensrechnung und können Zusammenhänge systematisch analysieren. Ihr Wissen können sie gezielt zur Lösung betrieblicher Aufgabenstellungen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie im Rahmen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen anwenden. Sie sind in der Lage, Bedeutung und Konsequenzen der internen Unternehmensrechnung in betrieblichen Situationen zu bewerten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Methoden der internen Unternehmensrechnung und können deren Stärken und Schwächen kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, in Entscheidungssituationen adäquate Methoden anzuwenden, die Ergebnisse zu interpretieren und zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Fragen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie der Investition und Finanzierung auch im Team zu diskutieren und konstruktive Lösungen zu entwickeln. Eigene Standpunkte werden fundiert begründet, kritisch reflektiert und weiterentwickelt. Ergebnisse können bewertet und adressatenorientiert aufbereitet werden. Sowohl mit Fachexpert*innen als auch mit fachfremden Gesprächspartner*innen kann mit Hilfe einer adäquaten Fachsprache kommuniziert werden.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden werden befähigt, Aufgabenstellungen der internen Unternehmensrechnung fach- und methodenkompetent sowie teamorientiert und reflektiert zu lösen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kosten- und Leistungsrechnung	30	45

- Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung
- Vollkostenrechnung: Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung/Betriebsergebnisrechnung sowie deren Anwendungen (z.B. kostenorientierte Preisfindung)
- Teilkostenrechnung: Grundzüge und entscheidungsorientierte Anwendungen (z.B. Make or Buy, Sortimentsplanung etc.)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Investition und Finanzierung	30	45

- Grundlagen der Investition und Finanzierung
- Betriebliche Investitionsentscheidungen, insbesondere statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung
- Finanz- und Liquiditätsplanung
- Finanzierungsalternativen

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bösch, M.: Finanzwirtschaft – Investition, Finanzierung, Finanzmärkte und Steuerung, München: Vahlen
- Coenenberg, A. G./Fischer, T. M./Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung: Eine entscheidungsorientierte Einführung, München: Vahlen
- Haberstock, L.: Kostenrechnung I: Einführung – mit Fragen, Aufgaben, Fallstudien und Lösungen, Berlin: Erich Schmidt Verlag
- Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München: Vahlen

Finanzbuchführung und Bilanzierung (W4BW_103)

Methods of Financial Accounting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_103	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Wolfgang Hirschberger	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der doppelten Buchführung und können diese in das System des Rechnungswesens einordnen. Sie beherrschen die zielgerichteten gesetzlichen Grundlagen zur Erstellung eines handelsrechtlichen bzw. steuerrechtlichen Abschlusses, kennen die dabei anzuwendenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und können einen Jahresabschluss von den Eröffnungsbuchungen über die laufenden Buchungen bis zu den Abschlussbuchungen erstellen. Sie kennen die darüber hinaus vorzunehmende Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Studierenden kennen den Anwendungsbereiche der HGB-Rechnungslegung in Abgrenzung zu den IFRS, und wissen um den Einfluss der IFRS auf die HGB-Normen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können die wesentlichen Buchungsvorfälle selbstständig bearbeiten. Sie kennen die Anforderungen von unternehmensinternen und externen Adressaten und können die Finanzbuchhaltung und die Abschlusserstellung gesetzeskonform danach ausrichten, auch unter Nutzung von Anwendungen der Künstlichen Intelligenz. Sie beherrschen die wesentlichen Methoden der Finanzbuchführung und der Jahresabschlusserstellung sowie die dabei gegebenen technischen Möglichkeiten der Digitalisierung.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können komplexe fachbezogene Themen der Finanzbuchführung gegenüber ihren Gesprächspartnern im Studium und Beruf begründet vertreten und gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten. Die Studierenden sind sich der Änderungsdynamik im Bereich der Bilanzierung bewusst. Sie sind in der Lage, sich kontinuierlich aktuelles Wissen anzueignen. Sie können eigene Standpunkte einnehmen, kritisch reflektieren und weiterentwickeln. Sie sind fähig und bereit, Fragen der Finanzbuchführung und der Bilanzierung im Team zu diskutieren, Lösungen zu entwickeln und adressatengerecht zu kommunizieren. Sie haben gelernt, dass Verantwortung und Vertrauen im Kontext der Rechnungslegung unabdingbar sind.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Mit Abschluss dieses Moduls sind wichtige Grundlagen für die Rechnungslegung von buchführungspflichtigen Kaufleuten gelegt. Die Studierenden können in der Finanzbuchhaltung grundlegende Sachverhalte erfassen und daraus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung gesetzeskonform ableiten. Die Bedeutung und Wichtigkeit des Abschlusses für darauf basierende Entscheidungen diverser Adressaten (z. B. Management, Unternehmenseigner*in, Kreditgeber*in) sind bekannt.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Finanzbuchführung	30	45

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Begriff, Aufgaben, Ziele, Adressaten, gesetzliche Grundlagen, Kaufmannsarten - Möglichkeiten der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz in der Finanzbuchführung - System der doppelten Buchführung, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung - Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Geschäftsvorfälle - Kontenrahmen, Umsatzsteuer, Warenverkehr, Privatvorgänge - Ausgewählte Buchungsfälle, z.B. zum Anlagevermögen (Abschreibungen), Umlaufvermögen (Bewertungsvereinfachung), Forderungen (Abschreibungen, Einzel-, Pauschalwertberichtigungen), Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung - Abschlussvorbereitung, Abschlussbuchungen, zeitliche Abgrenzung		
Bilanzierung	30	45
- Grundlagen und Funktionen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses in Abgrenzung zur internationalen Rechnungslegung - Möglichkeiten der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz in der Bilanzierung - Ansatz, Bewertung und Ausweis nach Handels- und Steuerrecht (Grundzüge und ausgesuchte Einzelfälle) - Gewinn- und Verlustrechnung - Anhang, Lagebericht mit Nachhaltigkeitsberichterstattung - Grundzüge der Jahresabschlussanalyse und Bilanzpolitik		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Bilanzen, Düsseldorf
- Bieg, H./Waschbusch, G.: Buchführung: Eine systematische Anleitung mit umfangreichen Übungen und einer ausführlichen Erläuterung der GoB, Herne
- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung 1, München
- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung 2, München
- Coenenberg, A./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jah-resabschluss-analyse, Stuttgart
- Ellrott, H./Budde, W. D. (Hrsg.): Beck'scher Bilanz-Kommentar: Handels- und Steuerbilanz, München
- Falterbaum, H./Bolk, W./Reiß, W. u.a.: Buchführung und Bilanz, Achim
- Leffson, U.: Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Düsseldorf
- Moxter, A.: Bilanzlehre, Band I: Einführung in die Bilanztheorie, Wiesbaden
- Wöhe, G./Kußmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, München

Management von Digitalisierung und Nachhaltigkeit (W4BW_104)

Management of Digitalisation and Sustainability

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_104	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Gerhard Götz, Prof. Dr. Oliver Janz	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls "Management von Digitalisierung und Nachhaltigkeit" besitzen Studierende umfassende und anwendungsorientierte Fachkenntnisse in zwei wesentlichen Bereichen: Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Sie können grundlegende Begriffe der digitalen Transformation definieren und die wichtigsten Treiber und Auswirkungen beschreiben. Sie sind in der Lage, aktuelle Technologien wie Cloud Computing, IoT und Künstliche Intelligenz zu benennen und deren Anwendungsmöglichkeiten zu illustrieren. Darüber hinaus entwickeln sie ein Verständnis für digitale Unternehmenskulturen und Change Management in der digitalen Transformation. Im Bereich Nachhaltigkeit erwerben die Studierenden Wissen über die Definition und Bedeutung von Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) im Unternehmenskontext. Sie sind in der Lage, die Sustainable Development Goals (SDGs) und deren Integration in Unternehmensstrategien zu erklären. Zudem kennen sie die gesetzlichen Rahmenbedingungen und internationale Standards.

METHODENKOMPETENZ

Studierende des Moduls "Management von Digitalisierung und Nachhaltigkeit" erwerben umfassende Methodenkompetenzen, die sie befähigen, theoretisches Wissen in praktische Anwendungen zu übertragen. Sie erlernen, wie man digitale Technologien und Nachhaltigkeitsstrategien systematisch analysiert und bewertet. Dazu gehören Methoden des Projektmanagements, wie agile und klassische Ansätze, sowie spezifische Werkzeuge wie Life Cycle Assessment (LCA) und Umweltmanagementsysteme (ISO 14001, EMAS). Studierende entwickeln die Fähigkeit, Daten zu sammeln, zu analysieren und in Entscheidungsprozesse zu integrieren. Zudem schärfen sie ihre Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeitscontrolling und -berichtswesen, einschließlich der Anwendung von Standards wie GRI und DNK.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch die Teilnahme am Modul entwickeln Studierende nicht nur ihre fachlichen Fähigkeiten, sondern auch ihre personalen und sozialen Kompetenzen. Sie erlernen, wie man in interdisziplinären Teams arbeitet und komplexe Problemstellungen sowohl im digitalen als auch im nachhaltigen Kontext löst. Kritisches Denken und ethisches Bewusstsein werden gefördert, insbesondere im Hinblick auf IT Governance, ethische Aspekte der Digitalisierung und die Implementierung nachhaltiger Praktiken. Studierende verbessern ihre Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten durch Gruppenarbeiten und Diskussionen, was ihre Fähigkeit stärkt, ihre Ideen klar und überzeugend zu vermitteln. Die Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen und sich an verändernde Umstände anzupassen, wird ebenfalls gestärkt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Das Modul befähigt Studierende dazu, übergreifende Handlungskompetenzen zu entwickeln, die sowohl im beruflichen als auch im gesellschaftlichen Kontext von Bedeutung sind. Sie lernen, strategische Entscheidungen zu treffen, die sowohl digitale als auch nachhaltige Ziele berücksichtigen, und können diese in verschiedenen Branchen anwenden. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, technologische und nachhaltige Entwicklungen zu antizipieren und proaktiv zu managen. Sie sind in der Lage, nachhaltige und digitale Strategien zu planen und umzusetzen, indem sie rechtliche Rahmenbedingungen und ethische Überlegungen einbeziehen. Insgesamt werden sie darauf vorbereitet, verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Management zu praktizieren, das den Anforderungen einer digitalisierten und nachhaltigen Welt gerecht wird.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Management von Digitalisierung	40	60

- Einführung in die digitale Transformation
- Technologische Grundlagen der Digitalisierung
- Digitale Organisationsentwicklung
- IT Governance und ethische Aspekte

Optionale zusätzliche Inhalte (maximal ein Block)
- Digitale Geschäftsmodelle und Strategien
- Digitale Transformation von Unternehmensprozessen
- Digitales Marketing und Vertrieb

Management von Nachhaltigkeit	20	30

- Einführung in die Nachhaltigkeit
- Sustainable Development Goals (SDGs)
- Gesetzliche Rahmenbedingungen und internationale Standards
- Übersicht über Methoden und Werkzeuge des nachhaltigen Managements

Optionale zusätzliche Inhalte
- Soziale Nachhaltigkeit
- Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung
- Klimaschutz
- Biodiversität

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Barton, T./Müller, Ch./Seel, Ch. (Hrsg.): Digitalisierung in Unternehmen: Von den theoretischen Ansätzen zur praktischen Umsetzung, Springer
- Bodemann, M. /Fellner, W./Just, V. (Hrsg.): Digitalisierung und Nachhaltigkeit – Transformation von Geschäftsmodellen und Unternehmenspraxis, Springer Gabler
- Engelfried, J.: Nachhaltiges Umweltmanagement Schritt für Schritt, UTB
- Ernst, D./Sailer, U./Gabriel, R. (Hrsg.): Nachhaltige Betriebswirtschaft, UTB
- Förtsch, G./Meinholz, H.: Handbuch Betriebliches Umweltmanagement, Springer Vieweg
- Müller, CH.: Grundzüge der Wirtschafts- und Unternehmensethik, Schäffer Pöschel
- Müller-Christ, G.: Nachhaltiges Management – Handbuch für Studium und Praxis, Nomos
- Pufé, I.: Nachhaltigkeit, UTB
- Roth, S./Corsten, H. (Hrsg.): Handbuch Digitalisierung, Vahlen
- Schallmo, D.R.A. et al. (Hrsg.): Digitalisierung in Unternehmen: Von den theoretischen Ansätzen zur praktischen Umsetzung, Springer Gabler
- Wunder, Th.: Toolbox Strategie und Nachhaltigkeit: Wirksame Methoden für neue Geschäftsmodelle und die Transformation, Schäffer/Poeschel

Mikroökonomik (W4BW_105)

Principles of Economics and Microeconomics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_105	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Frank Hubert, Prof. Dr. Michael Knittel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen und die Entwicklung der Volkswirtschaftslehre zu verstehen. Sie können wirtschaftliches Verhalten von Haushalten und Unternehmen sowie die Funktionsweise von Märkten beschreiben. Studierende können erklären, unter welchen Annahmen die Interaktion von Haushalten und Unternehmen zu einem effizienten Marktergebnis führt und welche staatlichen Eingriffe bei Marktversagen zur Effizienzverbesserung beitragen. Die Studierenden erlernen fachwissenschaftliche Grundkenntnisse.

METHODENKOMPETENZ

Studierende haben die Kompetenz erworben, die erlernten Konzepte, Modelle und Methoden auf grundlegende mikroökonomische Problemstellungen anzuwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch einführende wohlfahrtsökonomische Fragestellungen können die Studierenden bereits erste wissenschaftlich fundierte Urteile über Marktversagen ableiten und diese in einen gesellschaftlichen, historischen und ethischen Rahmen einordnen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Fundierte Kenntnisse über die Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen helfen den Studierenden, die Situation in ihren jeweiligen Unternehmen zu verstehen und
gegebenenfalls Problemlösungen zu entwickeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Grundlagen der Mikroökonomik	30	45

- Grundfragen und -begriffe der Volkswirtschaftslehre
- Inhalte, Abgrenzung, Methoden der Volkswirtschaftslehre
- Nachfrage, Angebot und Marktgleichgewicht auf einem Gütermarkt
- Faktormarkt
- Markteffizienz bei vollkommener Konkurrenz
- Staatliche Eingriffe in die Preisbildung

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Fortgeschrittene Mikroökonomik	30	45

- Haushaltstheorie
- Unternehmenstheorie
- Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol, monopolistische Konkurrenz)
- Vertiefte Aspekte der Mikroökonomik (z.B. Marktversagen, Verhaltensökonomik, Neue Institutionenökonomik)

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beck, H.: Behavirol Economics, Heidelberg: Springer-Gabler
- Erlei, M./Leschke, M./Sauerland, D.: Neue Institutionenökonomik, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Goolsbee, A./Levitt, St./Syverson, C. : Mikroökonomik, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics, Mason (Ohio): Thomson South Western
- Natrop, J.: Grundzüge der Angewandten Mikroökonomie, München: Oldenbourg
- Pindyck, R.S./Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, München: Pearson
- Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, München: Oldenbourg

Mathematik und Statistik (W4BW_106)

Mathematics and Statistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_106	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Harald Nitsch, Prof. Dr. Matthias Kaltenbacher, Prof. Dr. Ralph Scheubrein	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	60	ja
Klausur	60	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen und kritisches Verständnis der Mathematik und Statistik für ökonomische Fragestellungen. Sie sind in der Lage, die Methoden und Ansätze auf konkrete Analyse-, Planungs- und Entscheidungsprobleme anzuwenden sowie die Ergebnisse zielbezogen zu präsentieren und zu interpretieren.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Ideen mathematischer Techniken erfasst und die Kompetenz erworben, sie bei ökonomischen Fragestellungen einzusetzen. Sie haben die Statistik als Entscheidungshilfe in der betrieblichen Praxis bzw. als Hilfsmittel bei der empirischen Überprüfung von Hypothesen verstanden und die Fähigkeit erworben, den möglichen Einfluss des Datenentstehungsprozesses, der Datenquellen und der Datenpräsentation auf das Ergebnis zu erläutern sowie vorgegebene Datensätze hinsichtlich gewünschter Informationen selbstständig auszuwerten und zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls wissen die Studierenden, dass die quantitativen Methoden eine Möglichkeit (neben anderen) der Erkenntnisgewinnung darstellen. Sie sind sich des Einflusses der Methoden auf das Ergebnis bewusst und sind damit sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten mathematischer und statistischer Methoden bei volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und ihre Anwendung durch entsprechende Beispiele geübt. Dadurch sind sie befähigt, diese Methoden selbstständig anzuwenden und die Ergebnisse im Sachzusammenhang zu werten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mathematik	30	45

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Grundkonzepte der Mathematik (z.B. Zahlen, Mengen, Mengenoperatoren und -relationen, Arithmetik) - Grundlagen der linearen Algebra (z.B. Vektoren, Matrizen, lineare Abbildungen, lineare Gleichungssysteme) - Grundlagen der Analysis (z.B. Funktionen, Infinitesimalrechnung für Funktionen mit einer und mehreren unabhängigen Variablen) - Grundlagen der angewandten Finanzmathematik (z.B. finanzmathematische Äquivalenz, Zins- und Zinseszinsrechnung, Finanz- und Tilgungspläne) - Ggf. studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz		
Statistik	30	45
- Aufgaben und Herausforderungen der Statistik - Grundlagen der deskriptiven Statistik (z.B. univariate und multivariate Häufigkeitsverteilungen mit ihren deskriptiven Maßzahlen) - Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie (z.B. Wahrscheinlichkeitsrechnung, Wahrscheinlichkeitsmodelle und -verteilungen) - Grundlagen der induktiven Statistik (z.B. Schätz- und Testverfahren) - Ggf. rechnergestützte Statistikwerkzeuge - Ggf. studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz		

BESONDERHEITEN

Die angegebene Prüfungsdauer von insgesamt 120 Minuten teilt sich in diesem Modul in zwei Prüfungsleistungen:
- Klausur mit 60 Minuten nach dem ersten Semester
- Klausur mit 60 Minuten nach dem zweiten Semester

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bolstad, W. M./Curran, J. M.: Introduction to Bayesian Statistics, Hoboken (NJ): John Wiley & Sons
- Christensen, B./Christensen, S./Missong M.: Statistik klipp & klar, Wiesbaden: Springer Gabler
- Dietz, H.M.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band 1 bis 3, Berlin: Springer Spektrum
- Holey, T./Wiedemann, A.: Analysis and Linear Algebra – An Introduction for Economists, Berlin: Springer Nature
- Holey, T./Wiedemann, A.: Analysis und Lineare Algebra – Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Berlin: Springer Gabler
- Kronthaler, F.: Statistik angewandt mit Excel, Berlin: Springer Spektrum
- Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL, Hallbergmoos: Person Deutschland
- Sydsaeter, K. et al.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Hallbergmoos: Person Deutschland

Schlüsselqualifikationen I (STG) (W4BW_BK711)

Key Qualifications I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK711	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ariana Finkel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Planspiel/Simulation, Seminar, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse in wissenschaftlicher Methodik, die eine systematische Recherche, Analyse und Bewertung von Literatur und wissenschaftlicher Daten sowie die Entwicklung klar strukturierter wissenschaftlicher Arbeiten umfasst. Sie entwickeln starke Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, komplexe wissenschaftlich fundierte betriebswirtschaftliche Informationen präzise und überzeugend zu vermitteln. Sie entwickeln dabei auch umfassende Kompetenzen im Selbst- und Zeitmanagement. Diese beinhalten effektive Planungs- und Organisationstechniken, Strategien zur Selbstmotivation und Selbstregulation sowie zielgerichteten Lernmethoden. Die Fähigkeit zur kreativen Problemlösung und Anwendung innovativer Ansätze in der Praxis wird ebenfalls gefördert. Diese integrierten Fachkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, sich erfolgreich in der dynamischen Welt der Betriebswirtschaftslehre zu positionieren und sich sowohl in nationalen als auch internationalen Kontexten wirkungsvoll zu behaupten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können systematische Methoden zur Recherche relevanter wissenschaftlicher Literatur und Datenquellen anwenden. Sie sind in der Lage, Daten kritisch zu analysieren und die Qualität sowie Relevanz von wissenschaftlichen Arbeiten und Studien zu bewerten. Ferner können sie klar strukturierte wissenschaftliche Texte erstellen und entwickeln. Sie beherrschen Techniken zur logischen Gliederung und präzisen Argumentation in wissenschaftlichen Arbeiten. Sie können kreative Denkmethoden einsetzen, um innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Sie nutzen strukturierte Problemlösungstechniken, um komplexe betriebswirtschaftliche Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Auch können sie komplexe betriebswirtschaftliche Informationen effektiv präsentieren und kommunizieren. Sie nutzen verschiedene Präsentationsmethoden und Kommunikationsstrategien, um ihre Botschaften überzeugend an unterschiedliche Zielgruppen zu vermitteln. Die Studierenden können Zeit und Aufgaben effizient und nachhaltig planen und organisieren. Sie wenden Techniken zur Selbstregulation und Motivation an, um ihre persönlichen, beruflichen sowie die organisationalen Ziele zu erreichen, und nutzen zielgerichtete Lernstrategien zur Optimierung ihres Wissenserwerbs.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Konflikte erkennen und durch effektive Strategien lösen, um zu konstruktiven Lösungen zu gelangen. Sie können Verantwortung für Aufgaben und Entscheidungen übernehmen und die Konsequenzen ihrer Handlungen tragen. Sie wenden Techniken an, um Stress zu bewältigen und ihre Leistungsfähigkeit unter Druck aufrechtzuerhalten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können sich schnell in neuen Situationen zurechtzufinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren. Sie überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft. Sie zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen. Die Studierenden lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	20	30

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
-Wissenschaft, Zielspektrum wissenschaftlichen Arbeitens, Wissenschaftliche Methoden der Humanwissenschaften - Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (u.a. Objektivität, Ehrlichkeit/Redlichkeit, Überprüfbarkeit, Reliabilität, Validität, logische Argumentation, Nachvollziehbarkeit) - Grundlegender Bearbeitungsprozess eines Themas (Ausgangssituation: Problem-/Fragestellung, Analyse/Präzisierung, Lösungen suchen und finden, Umsetzung, Ergebnisse aufbereiten) - Bearbeitungsphasen einer wissenschaftlichen Arbeit (Themenwahl/Zielsetzung, Themenabgrenzung/-präzisierung, Zielsetzung der Arbeit und Ableitung der Forschungsfrage) - Wissenschaftliches Exposé - Projektplanung (Kommunikation mit den Betreuenden, Zeit-/Ressourcenplanung, Zeitmanagement, Arbeitshilfen) - Einarbeitungsphase (Literaturstudium, -auswahl, -recherche), Haupt- und Erstellungsphase (Gestaltung einleitender Kapitel, Gliederungsalternativen, Schlusskapitel), Überarbeitungsphase - Formale Gestaltung (Deckblatt/Titelblatt (gegebenenfalls inklusive Sperrvermerk), Verzeichnisse, Ausführungsteil, Anhang, Literaturverzeichnis, Ehrenwörtliche Erklärung), Gestaltungselemente - Zitation (u.a. Arten von Zitate, Zitierregeln, Plagiate), Literaturgattungen, Literaturverzeichnis und Quellenangaben		
Präsentations- und Kommunikationskompetenz	20	30
Präsentationskompetenz - Einsatzbereiche und Zielsetzungen einer Präsentation - Inhaltliche Gliederung einer Präsentation/Präsentationsdramaturgie - Medieneinsatz und Visualisierungstechniken (z.B. Textbilder, Grafiken und Symbole) - Präsentationstechniken - Stimmarbeit und Rhetorik - Nonverbale Kommunikation: Körpersprache, Mimik und Gestik - Umgang mit Lampenfieber - Nachbereitung der Präsentation - Spezifika von wissenschaftlichen Präsentationen - Übungen mit Bezug zur jeweiligen Studienrichtung Kommunikationskompetenz - Kommunikationspsychologische Forschung und Kommunikationstheorien - Kommunikation und Interaktion - Rhetorik - Vermittlung kommunikativer und rhetorischer Fähigkeiten - Verhandlungstechniken - Aktives Zuhören - Fragetechnik - Kommunikationsstörungen - Übungen vor dem Hintergrund aktueller Themen der jeweiligen Studienrichtung mit anschließender Diskussion		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Working Internationally/Developing English Skills	20	30

- Fremdwahrnehmung, Selbstwahrnehmung und Stereotypisierungen: Sensibilisierung für Probleme, die in interkulturellen Kommunikationssituationen auftreten können (Culture Awareness-Training)
- Eigenkulturelle Prägung und unterschiedliche Kulturstandards: Ursprünge und Auswirkungen auf Geschäftsbeziehungen (Verständnis von Zeit, Kommunikationsmuster, Körpersprache, sozialer Status, Individualitätsindex, Machtdistanz)
- Soziale, ökonomische, politische Perspektiven ausgewählter Länder in Europa, Amerika und Asien
- Berücksichtigung potentieller Probleme bei Geschäftskontakten, Vermittlung interkultureller Handlungskompetenz, Integration in interkulturelle Teams.
- Analyse von „Critical incidents"
- Förderung und Entwicklung der Fähigkeit, mit Menschen anderer Kulturen erfolgreich zu agieren
- Kennenlernen der von Besonderheiten der eigenen und anderen Kulturen
- Vermittlung eines Verständnisses für kulturelle Zusammenhänge und Erwerb interkultureller Handlungskompetenzen
- Fachspezifisches Vokabular aus der jeweiligen Studienrichtung
- Fachsprache im Geschäftsverkehr, z.B. Gespräche und Verhandlungen, Verträge, Angebote
- Fachspezifische Präsentationsvorträge z.B. Darstellung/Erläuterung von Graphiken, Daten, Fakten, Diagrammen, Entwicklungen, Trends
- Fachspezifische Präsentation von Dokumenten, z.B. Geschäftsberichte, Projektberichten, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Verträge
- Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Renner, H.-G./Strasmann, J.: Das Outdoor-Seminar in der betrieblichen Praxis, Hamburg: Verlag Windmühle
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Grundlagen der Bankwirtschaft (W4BW_BK101)

Fundamentals of Banking

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK101	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Detlef Hellenkamp, Prof. Dr. Florian Lohmann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten einen ganzheitlichen Überblick über die zentralen Bereiche der Bankbetriebslehre. Dabei generieren sie Wissen und erlangen Verständnis über die Bankenstruktur und die komplexen Rahmenbedingungen, in denen Banken agieren, erfassen das Wesen und die Rolle von Kreditinstituten in einer Volkswirtschaft und überblicken die europäischen und internationalen Banksysteme. Sie können Aufgaben, Strukturen und Funktionen des deutschen Bankwesens mit deren weitreichenden Möglichkeiten bankbetrieblicher Geschäfte unterscheiden bzw. einordnen und können die entsprechenden Risiken beurteilen. Die Studierenden lernen die wesentlichen Aktiv-, Passiv- und Wertpapiergeschäfte kennen. Die erworbenen Kenntnisse bilden die Grundlagen für die vertiefenden Studien in den nachfolgenden Semestern. Mit diesem Modul erhalten die Studierenden Fachwissen, Marktkenntnis und erste fachübergreifende Kenntnisse, sowie das fachliche Rüstzeug für die erste Praxisphase.

METHODENKOMPETENZ

Mit dem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr Beurteilungsvermögen und ihre Problemlösungsfähigkeit methodisch erweitert, um ihr neu erworbenes Wissen in veränderten Rahmenbedingungen der anwendungsorientierten Praxis angemessen auszuwählen und anzuwenden. Das methodische Vorgehen in der Praxisphase wird wiederkehrend geprüft und konkrete Handlungssituationen und -optionen in der betrieblichen Praxis werden kritisch reflektiert.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden reflektieren aus den Lehrinhalten den Handlungsrahmen von Kreditinstituten und sind mit der Sicht unterschiedlicher Stakeholder*innen im Hinblick auf die damit verbundene soziale, ethische, ökologische und politische Verantwortung vertraut. Mögliche Zielkonflikte und Spannungsfelder in einer durch Diversität geprägten Welt mit unterschiedlichen Argumenten können sie kritisch reflektieren und gegeneinander abwägen. Die Dialog- und Kommunikationsfähigkeit wird insbesondere im Rahmen bankbetrieblicher Reflexionen erweitert. Dabei lernen sie, sich ergebnisoffen und strukturiert mit Problemstellungen auseinanderzusetzen, sowie im weiteren Verlauf ihres Studiums auf der Grundlage eines entscheidungs- und systemorientierten Denkens über ein grundlegendes Analysemuster einfache wie komplexe Problemstellungen zielorientiert zu strukturieren und einer Lösung zuzuführen. Durch angemessene Schritte wird hierbei die eigene Kompetenzentwicklung weiter vorangetrieben.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben die Kompetenz unterschiedliche bankwirtschaftliche Argumente zu bewerten, kritisch zu reflektieren und gegeneinander abzuwägen. Dabei verfügen sie über Kenntnisse, das bankbetriebliche Wissen an veränderte Bedingungen bzw. Fortentwicklungen anzupassen und sich zielgerichtet zusätzliches Detailwissen anzueignen. Sie kennen den fachspezifischen Wissenspool, mit deren Hilfe sie ihr Wissen aktualisieren und vervollkommnen können. Einfache Problemstellungen können sie im Rahmen des bankwirtschaftlichen Kontextes unter Verwendung der betriebswirtschaftlichen Fachsprache und Termini beschreiben. Darüber hinaus können einfache betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme und Erklärungsansätze nach Abschluss dieses Moduls selbstständig analysiert und formuliert werden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des Bankbetriebs	36	54
- Grundfunktionen der Kreditinstitute - Überblick über die Struktur des Finanzdienstleistungssektors in Deutschland und Marktinstitutionen - Überblick über Bankgeschäfte und Einlagensicherungssysteme - Betrieblicher Leistungsprozess - Strukturveränderungen und deren Auswirkungen auf das Bankgeschäft - Einführung in Bankenregulierung und -aufsicht, rechtliche Rahmenbedingungen, Risiken und Risikomanagement im Bankgeschäft		
Grundlagen der Finanzmärkte	24	36
- Aufgaben und Funktionen des Geld-, Kapital-, Kreditmarktes - Einführung in Finanzierungsfunktionen, Wertpapiere, Liquidität - Grundlagen der Finanzmarkttheorie sowie Preisbildung auf Finanzmärkten - Funktionsweise von Börse und Wertpapierhandel sowie Rendite-Risiko-Betrachtungen - Grundlagen der Anlageberatung, des Portfoliomanagements sowie der Vermögensverwaltung; automatisierte Anlageberatung und Finanzportfolioverwaltung		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beike, R./Schlütz, J.: Finanznachrichten lesen - verstehen - nutzen: Ein Wegweiser durch Kursnotierungen und Marktberichte, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Casu, B./Girardone, C./Molyneux, P.: Introduction to Banking, Harlow: Person Education Limited
- Hartmann-Wendels, T./Pfingsten, A./Weber, M.: Bankbetriebslehre, Berlin/Heidelberg: Springer
- Hellenkamp, D.: Bankwirtschaft, Wiesbaden: SpringerGabler
- Paul, S./Horsch, A. et al.: Bankpolitik: Eine marktorientierte Einführung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Steiner, M./Bruns, C./Stöckl, S.: Wertpapiermanagement: Professionelle Wertpapieranalyse und Portfoliostrukturierung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- The Journal of Finance, ISSN 1540-6261, Publisher: Hoboken, NJ (u.a.): Wiley
- Journal of Banking & Finance, ISSN 1872-6372, Publisher: Elsevier

Wertpapier- und Anlagegeschäft (W4BW_BK102)

Securities and Investments

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK102	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Thorsten Wingenroth	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse über die wesentlichen Wertpapierprodukte, die in der Vermögens- und Anlageberatung zum Einsatz kommen. Die Studierenden werden mit den Rendite- und Risikoprofilen der Anlageformen vertraut gemacht. Darüber hinaus werden auch die Grundlagen zum Emissionsgeschäft vermittelt. Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung. Des Weiteren erhalten sie einen Überblick über Ziele, Methoden und Aufgaben der Vermögensverwaltung sowie über die Beratungsleistung „Financial Planning“ und die verschiedenen Arten des Robo Advisory. Ihnen ist die Wissensdiskrepanz zwischen Privatkunden und Beratern bewusst ebenso wie die daraus resultierende Verantwortung. Die Prinzipien der anleger- und objektgerechten Beratung ist den Studierenden vertraut und sie können sie anwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben die Fach- und Methodenkompetenz zur selbstständigen Erarbeitung von logisch konsistenten Anlagestrategien für idealtypische Anlegerprofile. Die Studierenden sind in der Lage, theoretisch fundierte Strategien zu erarbeiten, die geeignet sind, die jeweils gesetzten Ziele zu erreichen. Sie erlernen die Möglichkeiten, vorhandenes Kundenwissen systematisch zu erkennen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Strategien und Maßnahmen erarbeiten, die dazu geeignet sind, den Grad an Autonomie und Selbstbestimmung der Studierenden zu erhöhen und die es ermöglichen, die Interessen selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu vertreten und zu gestalten. Darüber hinaus werden insbesondere durch Fallstudien die Entwicklung der Persönlichkeitskompetenz gefördert. Den Studierenden wird ihre große Verantwortung im Hinblick auf Beratung bewusst. Das gilt sowohl im Hinblick auf Vermögensschäden durch Falschberatung als auch durch entgangene Erträge aufgrund von zu konservativer Anlage mit den Folgen für z.B. Altersarmut.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die wesentlichen Anlageklassen. Sie kennen die relevanten Merkmale und die typischen Rendite-Risiko-Profile. Sie erwerben die Fach- und Methodenkompetenz zur Erarbeitung von logisch konsistenten Anlagestrategien für idealtypische Anlegerprofile, die dem Kriterium der Anleger- und Objektgerechtigkeit standhalten. Auch die Kommunikation entsprechender Strategien wird verbessert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Anlageprodukte	30	45

- Wertpapierbegriff
- Grundtypen von Wertpapieren wie Aktien, Anleihen, Investmentfonds, Zertifikate und Derivate
- Grundbegriffe des Anlagemanagements

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Anlage- und Vermögensberatung	30	45

- Anleger- und objektgerechte Beratung
- Anlagestrategien, Asset Allocation und Vermögensverwaltung
- Abgrenzung und begriffliche Einordnung Financial Planning und Wealth Management

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Module Grundlagen der Bankwirtschaft, Wirtschaftsmathematik

LITERATUR

- Beike, R./Schlütz, J.: Finanznachrichten lesen - verstehen - nutzen, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Berger, H./Legner, M. (Hrsg.): Anlageberatung im Privatkundengeschäft, Frankfurt a. M: Frankfurt School
- Berk, J/DeMarzo, P.: Corporate Finance, Harlow: Pearson
- Bodie, Z./Kane, A./Marcus, A.: Investments, Boston: McGraw-Hill
- Kaiser, H./Vöcking, T. (Hrsg.): Strategische Anlageberatung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Mondello, E.: Finance: Investments, Wiesbaden: SpringerGabler
- Spremann, K.: Private Banking: Kundenberatung, Finanzplanung, Anlagestrategien, München: UVK Verlag (utb)
- Steiner, M. u. a.: Wertpapiermanagement, Stuttgart: Schäffer- Poeschel
- Tilmes, R. u. a.: Praxis der modernen Anlageberatung, Frankfurt a. M.: Bank-Verlag

Digitalisierung/IT und Nachhaltigkeit im Bankbetrieb (W4BW_BK103)

Digitalisation/IT and Sustainability in Banks

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK103	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Jens Saffenreuther, Prof. Dr. Stefan Fischer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für die bankbetriebliche Bedeutung der Informationstechnologie und der Nachhaltigkeit. Sie kennen die wesentlichen Aspekte der IT-Strategien, der IT-Infrastrukturarchitektur, der IT-Anwendungsarchitektur und von Nachhaltigkeitsfaktoren. Sie erlangen ein Basiswissen zur Digitalisierung (z. B. durch Erlernen einer Programmiersprache oder Verwendung von KI-Tools) und können die Auswirkungen der Digitalisierung auf Geschäftsmodelle, Produkte und Vertriebskanäle einschätzen. Sie besitzen grundsätzliches Wissen über die diversen Nachhaltigkeitsfelder in den verschiedenen Bereichen der Bank (z.B. nachhaltige Geldanlage/Finanzierung/Vergütungsmodelle, Auswirkungen auf Risikomanagement, etc.).

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten die erforderlichen Kompetenzen, die digitale Entwicklung und Nachhaltigkeitsaspekte der Finanzbranche eigenständig zu analysieren sowie deren Implikationen auch unter ethischen Gesichtspunkten einzuschätzen und kritisch zu hinterfragen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können die Auswirkungen der Digitalisierung und der Nachhaltigkeitsbestrebungen/-anforderungen auf die zwischenmenschliche Zusammenarbeit im Unternehmen einschätzen sowie zu Konfliktlösungen beitragen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können die Auswirkungen des Einsatzes digitaler Technologien und von nachhaltigem Handeln auf die Gesellschaft und insbesondere die Finanzdienstleistungsbranche einschätzen sowie die Einbindung der Technologien bzw. die Umsetzung von Nachhaltigkeitsanforderungen mit begleiten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Digitalisierung/IT im Bankbetrieb	40	60

- Grundlagen der Digitalisierung
- Auswirkungen der Digitalisierung auf Geschäftsmodelle, Produkte und Vertriebskanäle
- Begriff und Bedeutung von Information, Kommunikation und Wissen
- IT-Strategien im Bankbetrieb
- IT-Infrastruktur- und IT-Anwendungsarchitektur
- Datensicherheit und Datenschutz
- Zahlungsverkehr
- E-Banking
- Schnittstelle Fachbereich/IT-Bereich
- Unterscheidung Fachkonzept vs. Programmier-/Umsetzungskonzept
- regulatorische Vorgaben bzgl. Digitalisierung und IT im Bankbetrieb

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nachhaltigkeit im Bankbetrieb	20	30

- ESG-Kriterien im Bankenkontext
- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Nachhaltige Kund*innenberatung
- Nachhaltige Vergütungsmodelle/Personalwesen in der Finanzbranche
- Risikomanagement unter ESG-Kriterien, ESG-Ratings
- Grundlagen nachhaltiger Finanzierungen und Geldanlagen
- regulatorische Vorgaben bzgl. Nachhaltigkeit im Bankbetrieb

BESONDERHEITEN

Dieses Modul wird über zwei Semester angeboten, da zum einen die Studierenden über grundlegende/notwendige Themen der Digitalisierung und IT speziell im Bankbetrieb (z.B. Zahlungsverkehr, Online-Banking) bereits im ersten Semester unterrichtet werden sollen (Lehrveranstaltung „Digitalisierung/IT im Bankbetrieb“). Da im zweiten Semester mit dem BWL-Modul „Management von Digitalisierung und Nachhaltigkeit (W4BW_104)“ jedoch erst die Grundlagen für das Thema Nachhaltigkeit gelegt werden, ist zum anderen eben die hier vorliegende Lehrveranstaltung „Nachhaltigkeit im Bankbetrieb“ erst im zweiten Semester anzusetzen.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Alt, R./Puschmann, T.: Digitalisierung der Finanzindustrie – Grundlagen der Fintech-Evolution, Heidelberg: Springer
- Everling, O./Lempka, R. (Hg.): Finanzdienstleister der nächsten Generation – Digitale Transformation und neue Dienstleistungen, Frankfurt am Main: Frankfurt School
- Everling, O./Lempka, R. (Hg.): Finanzdienstleister der nächsten Generation – Megatrend Digitalisierung: Strategien und Geschäftsmodelle, Frankfurt am Main: Frankfurt School
- Frese, M./Colsman B.: Nachhaltigkeitsreporting für Finanzdienstleister, Wiesbaden: Springer Gabler
- Mulke, W.: Nachhaltig Geld anlegen: Ökologisch, sozial und ethisch investieren, Berlin: Stiftung Warentest
- Starke, G.: Effektive Softwarearchitekturen: Ein praktischer Leitfaden, München: Carl Hanser
- Waschbusch, G. u. a.: Nachhaltigkeit in der Bankenbranche: Ansätze zur Integration des Nachhaltigkeitsgedankens in die bankbetriebliche Praxis (Wettbewerb und Regulierung von Märkten und Unternehmen), Baden-Baden: Nomos
- Weißenrieder, J. (Hg.): Nachhaltiges Leistungs- und Vergütungsmanagement: Entgeltsysteme zwischen Status quo, Agilität und New Pay, Wiesbaden: Springer Gabler

Praxismodul I (W4BW_BK801)

Practical Module I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK801	1. Studienjahr	2	Benedikt Hackl	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

-

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	0	600	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu ihrem Ausbildungsbetrieb hinsichtlich aller wichtigen betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Gegebenheiten. Sie verstehen den Unternehmenszweck und haben einen Überblick über das relevante Marktumfeld. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen unter Anleitung in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können mit Abschluss des Moduls, unter Anleitung für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auswählen und anwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden nach anleitender Diskussion einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie weitestgehend die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind unter Anleitung in der Lage, auf der Basis weitgehend selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul I - Projektarbeit I	0	600

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Aus den nachfolgend benannten Schwerpunkten des Rahmenpraxisplanes sind je nach Geschäftsmodell des Finanzinstituts Inhalte stärker oder schwächer zu akzentuieren: Wertpapiere und Anlagen: - Einlagen - Aktien - Anleihen - Investmentfonds - Derivate Anlage- und Vermögensberatung: - Anlegergerechte Beratung (Kundensegmente/Kundentypen in der Anlageberatung) - objektgerechte Beratung - Anlagestrategien - Asset Allocation - Vermögensverwaltung Digitalisierung und IT im Bankbetrieb: - Auswirkungen der Digitalisierung auf Produkte und Vertriebskanäle - IT-Strategien im Bankbetrieb - IT-Infrastruktur und IT-Anwendungsarchitektur - Zahlungsverkehr Anfertigung der Projektarbeit I		
Praxismodul I - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	0

-

BESONDERHEITEN

Anfertigung der Projektarbeit I.
Die Inhalte des Praxismoduls I orientieren sich an den jeweiligen studienrichtungsspezifischen theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den Rahmenplan der betrieblichen Studienphasen (Rahmenpraxisplan). Der Rahmenpraxisplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Dualen Partners angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen sinnvoll und es kann auch von der zeitlichen Abfolge des Rahmenplans abgewichen werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Quantitative Methoden (W4BW_201)

Quantitative Methods in Business Administration

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_201	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Emanuel Bayer, Prof. Dr. Beate Scheubrein	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die in den Inhalten des Moduls genannten Theorien, Konzepte und Modelle. Sie können diese beschreiben und systematisch darstellen. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Ansätze miteinander zu vergleichen und können mit Hilfe ihres Wissens plausible Argumentationen und Schlüsse ableiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten wissenschaftlichen Methoden und rechnergestützten Werkzeugen. Sie sind in der Lage, unter deren Einsatz relevante Informationen zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse den Fachstandards entsprechend zu interpretieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die Vorteile, aber auch die Defizite, des Einsatzes quantitativer Methoden. In Entscheidungssituationen sind sie insbesondere gegenüber nicht im Modell erfasster, qualitativer Aspekte sensibilisiert. Vorbehalten gegenüber quantitativen Methoden begegnen sie mit deren Vorteilen der verständlichen Kommunikation und transparenter Darstellung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden besitzen mit Abschluss des Moduls einen ersten Überblick über Einsatzmöglichkeiten quantitativen Methoden bei volks- und betriebswirtschaftlichen
Fragestellungen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Empirische Forschungsmethoden	27	47

- Grundlagen der empirischen Forschung
- Forschungsdesign (quantitative Forschung, qualitative Forschung, Mixed-Method-Forschung)
- Methoden der Datenerhebung
- Datenquellen und Datenqualität
- Quantitative Datenanalyse
- Ethische Rahmenbedingungen für empirische Forschung
- Ggf. rechnergestützte Werkzeuge der empirischen Forschung
- Ggf. studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Data Science	28	48

- Grundlagen der Data Science, der Business Intelligence und der Business Analytics
- Datenmanagement und Big Data
- Fortgeschrittene Methoden der Statistik und Künstlichen Intelligenz (z.B. Machine Learning, Deep Learning)
- Data Science in der betrieblichen Praxis (z.B. Fallstudien, ethische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen)
- Ggf. rechnergestützte Werkzeuge der Data Science
- Ggf. studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Agresti, A.: Statistical Methods for the Social Sciences, Harlow: Pearson Education
- Baars, H./Kemper, H.-G.: Business Intelligence & Analytics, Wiesbaden: Springer Vieweg
- Backhaus, K. et al.: Multivariate Analysemethoden, Berlin: Springer Gabler
- Barton, T./Müller, C. (Hrsg.): Data Science anwenden, Wiesbaden: Springer Vieweg
- Baur, N./Blasius, J. (Hrsg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, Wiesbaden: Springer VS
- Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, Berlin: Springer
- Eckstein, P. P.: Datenanalyse mit SPSS, Wiesbaden: Springer Gabler
- Sharda, R./Delen, D./Turban, E.: Analytics, Data Science, & Artificial Intelligence, Harlow: Pearson Education

Personalmanagement und Unternehmensorganisation (W4BW_202)

Human Resource Management and Organisation

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_202	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Stefan Huf-Wellhäuser	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study, Inverted Classroom, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Präsentation	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die zentralen Ziele, Aufgaben, Rahmenbedingungen und Akteure des betrieblichen Personalmanagements. Ein grundlegendes Verständnis der zentralen personalwirtschaftlichen Instrumente in den Handlungsfeldern Personalplanung, Personalmarketing, Personalgewinnung, Personalreduzierung, Entgeltgestaltung und Personalentwicklung ist nach Abschluss des Moduls zudem entwickelt. Ferner vermögen die Studierenden die Gestaltung der Unternehmensorganisation als Instrument zur Erreichung der Unternehmensziele zu betrachten und wissen um die Struktur- und Verhaltensdimension der Organisationsgestaltung. Sie kennen die strukturellen Grundformen der Unternehmensorganisation (Primär- und Sekundärorganisation) und die Kernaufgaben des Prozessmanagements. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, die Notwendigkeit des organisatorischen Wandels zu begründen und dessen Ausgestaltung zu erläutern.

METHODENKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, geeignete Methoden zur Analyse personalwirtschaftlicher Problemstellungen (wie bspw. Fluktuation, Fehlzeiten oder Motivationsprobleme) auszuwählen und anzuwenden, um Lösungsmöglichkeiten aufzeigen zu können.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein Verständnis für unterschiedliche Interessenlagen der personalwirtschaftlichen Akteure entwickelt und sind sich der besonderen ethischen und sozialen Verantwortung des Personalmanagements im Unternehmenskontext bewusst. Sie sind auch in der Lage, die Konsequenzen organisatorischer Regeln für das mitarbeiterseitige Verhalten zu analysieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Strategie und Kultur des Unternehmens als Rahmenbedingung des Personalmanagements und der Organisationsgestaltung zu erkennen und zu bewerten. Ferner können sie das Personalmanagement und die Organisationsgestaltung als Teilbereiche der Unternehmensführung einordnen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Personalmanagement	36	62

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Ziele, Handlungsfelder, Rahmenbedingungen und Akteure des Personalmanagements - Bestimmung des Personalbedarfs (Personalplanung) - Gestaltung der Arbeitgeberattraktivität (Personalmarketing und Employer Branding) - Gewinnung neuer Mitarbeiter (Recruiting und Eignungsdiagnostik) - Verringerung der personellen Kapazität (Personalreduzierung) - Ausgestaltung der materiellen Arbeitsanreize (Entgeltgestaltung) - Entwicklung und Förderung der Mitarbeiter (betriebliche Bildung und Talent Management) - Potenziale neuer Technologien im Personalmanagement (z.B. Digital HR), aktuelle Problemfelder und Trends (z.B. Nachhaltigkeit) im Personalmanagement		
Unternehmensorganisation	19	33
- Unternehmen als Organisation - Organisationseinheiten als Strukturelemente - Ausgestaltung der Primärorganisation - Ausgestaltung der Sekundärorganisation (insb. Projektmanagement) - Prozessuale Ausgestaltung der Unternehmensorganisation - Ausgestaltung des organisatorischen Wandels - Organisation als Verhaltensdeterminante („Organizational Behavior") - Aktuelle Problemfelder und Trends der Organisationsgestaltung (z.B. hierarchiefreie Organisation, posttraditionale Organisationskonzepte)		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur. Für die Präsentation beträgt die Prüfungsdauer 20 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Berthel, J./Becker, F.G.: Personal-Management, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Brehm, C./Huf, S.: Unternehmensorganisation. Struktur- und Verhaltensdimension der Organisationsgestaltung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Breisig, T.: Betriebliche Organisation, Herne: NWB-Verlag
- Daft, R.L.: Organization. Theory & Design, Boston: Cengage Learning
- Huf, S.: Personalmanagement, Wiesbaden: Springer Gabler
- Lindner-Lohmann, D./Lohmann, F./Schirmer, U.: Personalmanagement, Berlin: Springer Gabler
- Nicolai, C.: Betriebliche Organisation, Tübingen: UTB
- Oechsler, W.A./Paul, C.: Personal und Arbeit. Einführung in das Personalmanagement, Berlin: De Gruyter Oldenbourg
- Robbins, S.P./Judge, T.A.: Organizational Behavior, Boston: Pearson
- Schreyögg, G./Geiger, D.: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Stock-Homburg, R./Groß, M.: Personalmanagement. Theorien – Konzepte – Instrumente, Wiesbaden: Springer
- Vahs, D.: Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Wilton, N.: An Introduction to Human Resource Management, London: Sage

Makroökonomik (W4BW_203)

Macroeconomics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_203	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Harald Nitsch	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen gesamtwirtschaftliche Kreislaufbeziehungen und können Größen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung interpretieren. Sie kennen wichtige makroökonomische Standardmodelle und können diese hinsichtlich der zugrundeliegenden Prämissen einordnen sowie deren Grenzen abschätzen. Die Studierenden kennen die Bedeutung des Zeithorizonts in der makroökonomischen Analyse und können die Abfolge von Anpassungsprozessen interpretieren. Sie verstehen Erscheinungsformen des Geldes im Kontext der verfügbaren Technologien, die Interaktion von Geldangebot und Geldnachfrage sowie die Transmissionskanäle der Geldpolitik. Die Studierenden können den geldpolitischen Ansatz der EZB nachvollziehen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die kurz-, mittel- und langfristigen Änderungen volkswirtschaftlicher Rahmendaten anhand von Modellen zu analysieren, um diese in ihren betriebswirtschaftlichen Entscheidungen zu berücksichtigen. Die Studierenden können geldpolitische Maßnahmen nachvollziehen und die Bedeutung unterschiedlicher Transmissionskanäle für das betriebliche Umfeld einordnen. Sie kennen die Mechanismen hinter Wechselkursschwankungen, um in globalisierten Wertschöpfungsketten zu agieren. Ihre Kenntnisse von Zahlungsbilanz und Devisenmärkten befähigen sie, Schwankungen des Außenwerts der Währung zu analysieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse argumentativ einzusetzen und im beruflichen Kontext zu vermitteln. Sie erwerben die soziale Kompetenz, alternative Argumentationsketten nachzuvollziehen und im Dialog kritisch zu hinterfragen. Hierzu erwerben sie insbesondere die notwendigen Fachbegriffe, um sich zu gesamtwirtschaftlichen Prozessen präzise äußern und in fachlich gemischte Teams einbringen zu können.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, makroökonomische Handlungsalternativen zu verstehen und nachgelagerte Wirkungsketten zu antizipieren. Über betrieblichen Anwendungen hinaus erwerben sie dadurch eine ganzheitliche Sicht auf ökonomische Prozesse. Insbesondere sind die dabei erworbenen Kenntnisse über Ursache-Wirkungsbeziehungen die Basis für das Verständnis von Ziel-Mittel-Relationen wirtschaftspolitischer Maßnahmen. Die Studierenden erwerben ein Verständnis für Wachstumsprozesse vor dem Hintergrund beschränkter Ressourcen und Nachhaltigkeit.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Makroökonomik	28	48

- Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Kurze Frist: IS-LM Modell, Möglichkeiten und Grenzen der makroökonomischen Stabilisierungspolitik
- Anpassungsprozesse der mittleren Frist: Modellierung der Angebotsseite, Phillipskurve und Konzept der natürlichen Arbeitslosenquote
- Lange Frist: Das Solow-Wachstumsmodell

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Geld und Währung	27	47

- Geldformen im technologischen Wandel
- Geldangebot und Geldnachfrage, Transmissionskanäle der Geldpolitik
- Geldpolitik der EZB: Ziele, Instrumente, Strategie
- Wechselkursbegriffe, Devisenmarkt
- Zahlungsbilanz: Aufbau, Verbuchungsprinzip, Zahlungsbilanzausgleich
- Wechselkurstheorien
- Währungspolitik, Wechselkursregime

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Blanchard, O./Illing, G.: Makroökonomie, München: Pearson
- Chiang, A / Wainwright, K / Nitsch, H: Mathematik für Ökonomen – Grundlagen, Methoden und Anwendungen, Vahlen München
- Felderer, B./Homburg, S: Makroökonomik und neue Makroökonomik, Wiesbaden: Springer
- Issing, O.: Einführung in die Geldtheorie, München: Vahlen
- Krugman, P./Obstfeld, M./Melitz, M.J.: International Economics, Theory and Policy, Harlow: Pearson
- Mankiw, N. G.: Makroökonomik, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Mishkin, F.S.: The Economics of Money, Banking and Financial Markets, Harlow: Pearson

Bürgerliches Recht (W4BW_204)

Civil Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_204	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Klaus Sakowski	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Fallanalyse	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung erkennen die Studierenden die umfassende Praxisrelevanz des Fachs und verfügen über grundlegendes Faktenwissen im Bürgerlichen Recht. Sie können die wichtigsten BGB-Vorschriften und Zusammenhänge benennen, erklären und auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen anwenden. Auf diese Weise sind sie in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen. Die Studierenden erlernen fachwissenschaftliche Grundkenntnisse.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Methoden zur Auslegung von Vorschriften, insbesondere hinsichtlich unbestimmter Rechtsbegriffe. Sie verstehen die juristische Gutachtenstil-Methode und können diese auf Fallgestaltungen anwenden. Sie kennen Lehr- und Lernmethoden unter Einsatz digitaler Medien und können diese insbesondere für Zwecke des Selbststudiums erfolgreich nutzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind bei Gruppenarbeit (Fallstudie) in der Lage, effektiv in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Sie sind zur Anwendung und Einhaltung eines angemessenen Zeitmanagements bei Prüfungen in der Lage.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu frühzeitiger Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten und können diese entweder selbst rechtlich gestalten oder zumindest problemorientiert einem fachkundigen Dritten (z.B. Anwalt, Rechtsabteilung) übermitteln. Sie verfügen zudem über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vorherrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bürgerliches Recht	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Einführung in das deutsche Rechtssystem (Rechtsgebiete, Gerichtsaufbau) - Juristische Arbeitstechnik (Subsumtionstechnik) und Rechtsfindung (Gesetze/Rechtsprechung) - Allgemeiner Teil des BGB: Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, Willenserklärung (Bestandteile, Auslegung, Zugang, Form, etc.), Willensmängel (v.a. Anfechtung), Zustandekommen von Verträgen, Grundsatz und Grenzen der Vertragsfreiheit, Stellvertretung, Verjährung - Allgemeines Schuldrecht des BGB: Grundbegriffe, Art und Umfang von Schadensersatz, Verschulden, Unmöglichkeit und Verzug, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Verbraucherverträge (inkl. Widerrufsrecht) - Besonderes Schuldrecht des BGB: Auswahl verschiedener Vertragstypen (v.a. Kaufvertrag, Werkvertrag), Mängelgewährleistungsrecht (insbesondere anhand des Kaufvertrags) Verbrauchsgüterkauf, Grundlagen des Deliktsrechts und des Schadensersatzrechts - Grundzüge des Sachenrechts: Grundbegriffe des Sachenrechts (Besitz, Eigentum), - Übereignung beweglicher und unbeweglicher Sachen, Erwerb vom Berechtigten und Nichtberechtigten, Kreditsicherungsrecht (Hypothek, Grundschuld) - Grundlagen des Zivilprozesses		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Fallanalyse. Die Prüfungsdauer für die Klausur beträgt 120 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Brox, H./Walker, W.-D.: Allgemeiner Teil des BGB, München: Vahlen
- Brox, H./Walker, W.-D.: Allgemeines Schuldrecht, München: C. H. Beck
- Brox, H./Walker, W.-D.: Besonderes Schuldrecht, München: C. H. Beck
- Eisenhardt, U: Einführung in das bürgerliche Recht, Stuttgart: Utb, Facultas
- Ens, R./Hümer, M./Knies, J./Scheel, T.: Unternehmensrecht, Bad Wörishofen: Holzmann (daraus Scheel, T.: Zivilrecht)
- Führich, E.: Wirtschaftsprivatrecht, München: Vahlen
- Führich, E./Werdan, I: Wirtschaftsprivatrecht in Fragen und Fällen, München: Vahlen
- Kallwass, W./Asbels, P.: Privatrecht, München: Vahlen
- Musielak, H.-J./Hau, W: Grundkurs BGB, München: Vahlen
- Musielak, H.-J./Voit, W: Grundkurs ZPO, München: Vahlen
- Sakowski, K.: Grundlagen des Bürgerlichen Rechts, Berlin Heidelberg: Springer Gabler
- Wolf, M./Wellenhofer, M.: Sachenrecht, München: Beck

KI Strategie und Anwendungen (W4BW_401)

AI Strategy and Use Cases

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_401	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Michael Lindemann, Prof. Dr. Christian Gruninger-Hermann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Seminar, Projekt, Case Study, Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierende lernen, KI-Technologien in die Geschäftsstrategie eines Unternehmens zu integrieren und zur Lösung konkreter betriebswirtschaftlicher Herausforderungen einzusetzen. Sie können potenzielle Anwendungsbereiche für KI in verschiedenen Unternehmensbereichen identifizieren und bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, die Rentabilität von KI-Projekten zu beurteilen und Business Cases zu entwickeln. Sie können die potenziellen Risiken im Zusammenhang mit dem Einsatz von KI erkennen und geeignete Maßnahmen zur Risikominderung ergreifen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, schnell Prototypen von KI-Anwendungen zu erstellen und diese iterativ zu verbessern. Studierende können die Leistung von KI-Modellen anhand geeigneter Kennzahlen bewerten und optimieren. Die Studierenden sind in der Lage, die Rentabilität von KI-Projekten zu beurteilen und Business Cases zu entwickeln. Sie können die potenziellen Risiken im Zusammenhang mit dem Einsatz von KI erkennen und geeignete Maßnahmen zur Risikominderung ergreifen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln ein kritisches Bewusstsein für die Potenziale und Grenzen von KI und können die Auswirkungen von KI auf Unternehmen und die Gesellschaft beurteilen. Sie können komplexe technische Sachverhalte auch für ein nicht-technisches Publikum verständlich machen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, als strategische Entscheidungsträger in Unternehmen zu agieren und die Potenziale von KI für das eigene Unternehmen zu erschließen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
KI Strategie und Anwendungen	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- KI-Strategie - Geschäftsmodelle mit und für KI - Regulatorische Herausforderungen für KI-basierte Produkte - Produktmanagement für KI-basierte Produkte - Sicherheit von KI-Systemen - Besondere Herausforderungen in Datenschutz und Datensicherheit durch KI - Kontrolle von KI-Systemen - Rechtliche Herausforderungen beim Einsatz von KI - KI und Ethik - Gesellschaftliche Relevanz von KI - Evaluierung von KI-Systemen - Ausgewählte Anwendungen der KI		

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.
Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Grundkenntnisse in den Themenfeldern Geschäftsmodelle und IT

LITERATUR

- Ertel, W.: Grundkurs Künstliche Intelligenz, Wiesbaden: Springer Vieweg
- Groß, M./Staff, J.: KI-Revolution der Arbeitswelt, Freiburg: Haufe
- Hechler, E. et al.: Einsatz von KI im Unternehmen, Wiesbaden: Springer Vieweg
- Kreutzer, R.T.: Künstliche Intelligenz verstehen, Wiesbaden: Springer Gabler
- Odio, T.: KI Exzellenz, Freiburg: Haufe
- Seeger, C.: KI in der Unternehmenspraxis, Freiburg: Haufe
Eine bewertete Übersicht zu themenbezogenen, qualifizierten akademischen Journals und Konferenzbänden findet sich im VHB-Rating für Publikationsmedien, Teilrating Wirtschaftsinformatik, des Verbandes der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

Applied Statistical Data Analysis (W4BW_402)

Applied Statistical Data Analysis

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_402	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Christian Führer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study, Übung, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden vertiefen die wichtigsten mathematisch-statistischen Methoden der modernen Marktforschung anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis. Sie entwickeln ein Verständnis für die Möglichkeiten moderner statistischer Verfahren der Datenanalyse und -interpretation und lernen geeignete Visualisierungstechniken kennen.

METHODENKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, aus der Vielzahl an mathematisch-statistischen Analysemethoden die im Anwendungsfall geeignete(n) auszuwählen und mithilfe moderner Anwendungssoftware umzusetzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden gewinnen Sicherheit in der Anwendung mathematisch-statistischer Methoden in einem dezidiert interdisziplinär geprägten beruflichen Umfeld. In diesem Zusammenhang erwerben sie die Fähigkeit, auch anspruchsvolle mathematisch-statistische Techniken und deren Möglichkeiten mithilfe moderner Anwendungssoftware umzusetzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind nach der Teilnahme an dem Modul fähig, ihr Wissen und ihre Methodenkompetenz bei der Entwicklung marketingtechnischer und vertriebstechnischer Strategien unter Einsatz moderner Anwendungssoftware praktisch umzusetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Applied Statistical Data Analysis	55	95

- Umgang mit großen Datensätzen
- Vorgehen bei fehlerhaften oder unvollständigen Datensätzen: Bereinigung von Rohdaten und Imputation
- Anforderungen an Hard- und Software im statistischen Analysebereich
- Statistische Software Pakete (z.B. SPSS, MATLAB, R): Dateneingabe, Datentransformation, Datenaustausch mit anderen Programmen, Datenanalyse, Datenvisualisierung
- Fallbeispiele (z.B. ANOVA, Hypothesentests, Regressionsrechnung)
- Überblick zu weiteren IT-basierten Auswertungsinstrumenten

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.
Labornutzung:
Analytical-Lab (MA)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Backhaus, K./Erichson, B./Plinke, W./Weiber, R.: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin: Springer/Gabler
- Backhaus, K./Erichson, B./Weiber, R.: Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin: Springer/Gabler
- Bühl, A.: SPSS 22: Einführung in die moderne Datenanalyse, Hallbergmoos: Pearson Studium
- Duller, C.: Einführung in die Statistik mit Excel und SPSS, Berlin & Heidelberg: Springer/Gabler
- Eckstein, P.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler: Eine realdatenbasierte Einführung mit SPSS, Wiesbaden: Springer/Gabler
- Janssen, J./Laatz, W.: Statistische Datenanalyse mit SPSS: Eine anwendungsorientierte Einführung in das Basissystem und das Modul Exakte Tests, Berlin & Heidelberg: Springer/Gabler
- Wollschläger, D.: Grundlagen der Datenanalyse mit R, Berlin & Heidelberg: Springer Spektrum

Corporate Governance and Compliance (W4BW_409)

Corporate Governance and Compliance

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_409	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Julia Hansch	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Fallanalyse	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls die verschiedenen Konzepte, Mechanismen und Akteure der Corporate Governance (Stichwort Employment Relations) erläutern und kritisch diskutieren; Problembereiche in der Corporate Governance identifizieren und Lösungswege aufzeigen; die Auswirkungen aktueller Entwicklungen auf die Corporate Governance einschätzen und in ihr Entscheidungskalkül miteinbeziehen; betriebswirtschaftliche Entscheidungen unter ethischen Gesichtspunkten und unter Berücksichtigung der Corporate Social Responsibility treffen. Zudem kommen der international vergleichenden Corporate Governance und dem Bereich der Compliance besondere Bedeutung zu. Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls die verschiedenen Ausprägungen der Corporate Governance erläutern und kritisch hinterfragen, die Mitbestimmung in den Kontext der Unternehmens- und Betriebsebene einordnen und die Rolle der Unternehmenskontrolle, insbes. der Compliance, selbstständig definieren und einschätzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden lernen die theoretischen Konzepte und strukturellen Grundlagen von Unternehmenskontrolle und Compliance kennen. Sie sind in der Lage, ihre Relevanz für das Unternehmen, Unternehmensbereiche oder die Gesamtwirtschaft einzuschätzen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über Methoden und Techniken der Employment Relations. Sie sind fähig diese selbstständig adäquat auszuwählen und anzuwenden, um Probleme aus der Praxis zu systematisieren, zu analysieren, zu lösen und schlussendlich Ergebnisse darzustellen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen, die verschiedenen Strukturen von Unternehmensleitung und -kontrolle zu unterscheiden. Sie kennen zudem die Fallstricke, die auch einer mangelnden Kontrolle resultieren. Sie rekurrieren auf den eigenen praktischen Erfahrungen und werden motiviert, den Lerntransfer zwischen Theorie und Praxis vorzunehmen. Im Rahmen der CG bedeutet dies, dass sie sich auch der sozialen Verantwortung und der Verantwortung zur Integration vielfältiger Personengruppen (diversity) als betriebliche Akteure bewusst werden (Stichwort ESG, Quote). Die Studierenden kommunizieren sachlich, respektvoll, zielgruppenorientiert und zielorientiert. Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe arbeiten, die unterschiedlichen Rollen reflektieren, bewerten und auch die Gruppenleitung übernehmen. Sie sind fähig selbstständig Projekte zu organisieren, beharrlich eine Zielsetzung zu verfolgen. Sie können getroffene Entscheidungen vor anderen objektiv nachvollziehbar präsentieren, damit ihre Vorgehensweisen legitimieren und sie sachlich vor verschiedenen Zielgruppen vertreten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben tiefgehende Kenntnisse zu der Relevanz von Corporate Governance, den Unternehmenskontroll-Funktionen, den betrieblichen Akteuren, ihren Determinanten sowie ihrer Interdependenz im internationeln Kontext. Sie sind in der Lage durch vorausschauendes Denken frühzeitig wirtschaftliche Trends, welche die Unternehmen in ihrer Struktur tangieren, zu identifizieren, zu analysieren sowie ihre Bedeutung auf die betriebsspezifische Situation anzuwenden. Ebenfalls können Sie die Bedeutung der Integration sowie Interdependenz des HRM für Unternehmen sowie Unternehmensbereiche und eventuelle Tochtergesellschaften nachvollziehen. Die Studierenden bearbeiten eigenständig Fälle zu aktuellen Corporate Governance und Compliance-Themen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Corporate Governance and Compliance	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Einführung in Corporate Governance und Compliance - Theoretische Grundlagen der Corporate Governance - Governance-Systeme im internationalen Vergleich - Organe der Unternehmensführung und ihre Rollen - Regulatorische Rahmenbedingungen in ausgewählten Ländern - Compliance - Compliance in der Unternehmenspraxis - Ethik. Verantwortung und nachhaltige Unternehmensführung - Zukunftsthemen in Corporate Governance und Compliance		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur. Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 150 Minuten.
Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Hansch, J.: Corporate Governance für internationale Konzerne
- Kreipl, C.: Verantwortungsvolle Unternehmensführung: Corporate Governance, Compliance Management und Corporate Social Responsibility
- Mallin, C.: Corporate Governance

Wirtschaftsrecht (W4BW_439)

Business Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_439	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Klaus Sakowski	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über grundlegendes Faktenwissen und kritisches Verständnis der gelehrten Rechtsmaterien. Sie kennen die wichtigsten Vorschriften und können diese auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen anwenden. Sie sind in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können Fallgestaltungen analytisch-kritisch sowie methodengestützt bearbeiten. Sie kennen Lehr- und Lernmethoden unter Einsatz digitaler Medien und können diese insbesondere für Zwecke des Selbststudiums erfolgreich nutzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind bei Gruppenarbeiten (Fallstudie) in der Lage, effektiv in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Sie sind zur Anwendung und Einhaltung eines angemessenen Zeitmanagements bei Prüfungen in der Lage.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu frühzeitiger Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten. Sie können diese entweder selbst rechtlich gestalten oder zumindest problemorientiert einem fachkundigen Dritten (z.B. Anwalt, Rechtsabteilung) übermitteln. Sie verfügen über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vorherrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile und können darüber mit Fachleuten oder Laien kommunizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Arbeitsrecht	30	60

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Arbeitsrechtliche Grundlagen - Arbeitnehmerbegriff - Besondere Beschäftigungsgruppen (z. B. Leitende Angestellte, Auszubildende, Beschäftigte in Tendenzbetrieben) - Schutz vor Diskriminierung im Arbeitsrecht (AGG) - Individuelles Arbeitsrecht: Begründung des Arbeitsverhältnisses, Rechte und Pflichten in einem Arbeitsverhältnis, Modalitäten der Arbeitsleistung (Umfang, Zeit, Ort, Vergütung), Urlaub, Entgeltfortzahlung - Digitale Aspekte (z. B. elektronische Kommunikationsmedien, Datenschutz) - Formelle Wirksamkeitsvoraussetzungen der Kündigung (Erklärung, Form, Zugang, Inhalt, etc.) - Allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz (KSchG, Schwerbehinderte, Mitglieder einer Arbeitnehmervertretung, Mutterschutz/Elternzeit) - Soziale Rechtfertigung der Kündigung (verhaltens,- personen- und betriebsbedingte Kündigung) - Fristlose Kündigung aus wichtigem Grund - Aufhebungsvertrag - Arbeitszeugnis - Kollektives Arbeitsrecht: Geltung von Tarifverträgen/Betriebsvereinbarungen im Arbeitsverhältnis - Arbeitskampfrecht - Unternehmensmitbestimmung (z. B. Wahl des Betriebsrats, Rechte der Arbeitnehmervertretungen bei arbeitsrechtlichen Einzelmaßnahmen (bspw. Kündigung, etc.) und weitere Beteiligungsreche) - Grundlagen des Arbeitsgerichtsprozesses		
Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts	20	40
- Prinzipien und Quellen des Handelsrechts - Kaufmann/Firma/kaufmännische Stellvertretung/Hilfspersonen/Handelsvertreter - Handelsregister - Grundzüge des Handelsgeschäfts und der Handelsbräuche - Grundzüge zu Personen- und Kapitalgesellschaften		

BESONDERHEITEN

Das Modul Recht eignet sich für den Einsatz von Lehr-, Lern- und Prüfungsformen unter Einbeziehung digitaler Medien.
Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.
Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

Grundkenntnisse aus Modul Bürgerliches Recht

LITERATUR

- Bitter, G./Heim, S.: Gesellschaftsrecht, München: Vahlen
- Bork, R.: Einführung in das Insolvenzrecht, Tübingen: Mohr-Siebeck
- Brox, H./Rüthers, B./Henssler, M.: Arbeitsrecht, Stuttgart: Kohlhammer
- Brox, H./Henssler, M.: Handels- und Wertpapierrecht, München: Beck
- Keller, U.: Insolvenzrecht, München: Vahlen
- Paulus, C.: Insolvenzrecht, München: Beck
- Preis, U.: Arbeitsrecht – Individualarbeitsrecht, Köln: Dr. Otto Schmidt
- Preis, U.: Arbeitsrecht – Kollektivarbeitsrecht, Köln: Dr. Otto Schmidt
- Sakowski, K.: Arbeitsrecht, Berlin Heidelberg: Springer Gabler

Rechnungslegung in Kreditinstituten (W4BW_BK201)

Accounting in Financial Institutions

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK201	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. habil. Dieter Gramlich, Prof. Dr. Stefan Fischer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit, die Prinzipien und Methoden der Bilanzierung auf Fragestellungen des Bank- und Finanzgeschäfts sowie auf den Verbund zwischen Unternehmen anzuwenden. Sie verbinden hierzu die Ansätze des externen Rechnungswesens mit einzelnen Formen des Finanzgeschäfts und den Eigenarten von Finanzinstituten sowie Unternehmenskonzernen. Eine besondere Befähigung liegt darin, die aufgrund der Vernetzung von Unternehmen erforderlichen Anpassungen ihrer Vermögens-, Ertrags- und Liquiditätsverhältnisse zu erkennen und umzusetzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Veranstaltung fördert die Studierenden darin, die zumeist übergeordnet-abstrakten Ansätze der Bilanzierung auf konkret-spezifische Ausprägungen des Finanzgeschäfts und die Situation verbundener Unternehmen zu beziehen. Sie betont damit die Fähigkeit zum Denken sowohl auf übergeordneter Ebene (Abstraktion) als auch aus der Perspektive konkreter Sachverhalte (Analyse).

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch die Verbindung von übergeordneten und konkreten Perspektiven entwickeln die Studierenden ihre Fähigkeit zur Integration. Dies umschließt auch, zwischen der Denk- und Sprachwelt von Bilanzen und Finanzen vermitteln zu können und gesamtheitliche Lösungen zu erarbeiten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Auf Basis der erworbenen Kenntnisse sind die Studierenden in der Lage, Sachverhalte des Finanzgeschäfts und der Unternehmensverflechtung selbstständig und konform mit den Prinzipien der Bilanzierung aufzubereiten. Sie sind ebenso in der Lage, die bilanziell-formale Wiedergabe von Finanzgeschäften und Unternehmen in Bezug auf die zugrundeliegende wirtschaftliche Situation zu analysieren. Auf dieser Basis ist es ihnen möglich, Entscheidungssituationen gehaltvoll abzubilden und daraus fundierte Beurteilungen und Entscheidungen abzuleiten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bankrechnungswesen	33	57

- Bilanzierung zentraler Formen des Bank- und Finanzgeschäfts
- Grundsystematik der Erfassung und Bewertung von Geldleihgeschäften im Rechnungswesen
- Abbildung verschiedener Formen der Kreditvergabe in Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung
- Differenzierung unverbriefter und verbriefter Kredite
- Behandlung der Chancen und Risiken aus der Darlehensvergabe
- Abbildung des inlands- und auslandsbezogenen Bankgeschäfts

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Konzernrechnungslegung	22	38

- Formen und Konsequenzen der rechtlichen und wirtschaftlichen Verbindung von Unternehmen
- Notwendigkeit der zusammenfassenden Betrachtung verbundener Unternehmen
- Theorien, Prinzipien und Methoden der Konsolidierung verbundener Unternehmen
- Konsolidierungskreis, Konsolidierungsquote, Konsolidierungstechnik
- Probleme der aggregierten Darstellung und Untersuchung von Unternehmensverbünden

BESONDERHEITEN

Gesetzestexte, Kommentare

VORAUSSETZUNGEN

Keine formalen Voraussetzungen, jedoch werden die Kenntnisse aus dem vorhergehenden Modul „Finanzbuchführung und Bilanzierung“ zugrunde gelegt.

LITERATUR

- Aktiengesetz (aktuelle Ausgabe)
- Handelsgesetzbuch (aktuelle Ausgabe)
- RechKredV – Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (aktuelle Ausgabe)
- Baetge, J./Kirsch, H.-J.: Konzernbilanzen, Düsseldorf: IDW
- Bieg, H./Waschbusch, G.: Bankbilanzierung nach HGB und IFRS, München: Vahlen
- Brösel, G.: Grundwissen Konzernrechnungslegung, München: UVK
- Gaber, C.: Bankbilanz nach HGB, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Rammert, S./Hommel, M./Wüstemann, J.: Konzernbilanzierung case by case, Frankfurt: R&W
- Scharpf, P./Schaber, M.: Handbuch Bankbilanz, Düsseldorf: IDW

Kredit- und Auslandsgeschäft (W4BW_BK202)

Credit and Foreign Business

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK202	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Christiane Weiland, Prof. Dr. habil. Dieter Gramlich	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	110	190	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Grundlagen der Theorie der Finanzkontrakte und deren Problemstellungen bei asymmetrisch verteilten Informationen sowie die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Künstlicher Intelligenz im Kreditgeschäft. Vor diesem Hintergrund sind sie in der Lage, potenzielle Probleme der Adversen Selektion und des Moral Hazard in Kreditprozessen zu erkennen. Sie wissen, welche Auswirkung physische und transitorische Risiken sowie die Digitalisierung für die Bonität von Kreditnehmern haben. Sie sind in der Lage, Methoden der Bonitätsanalyse und Kreditsicherheiten sowie anderer in der Praxis vorgefundener Lösungsansätze auf dieser Basis zu bewerten. Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über die Kreditarten und den Prozess der Bonitätsprüfung im Privat- und Firmenkundenkreditgeschäft. Sie kennen die regulatorischen Rahmenbedingungen des Kreditgeschäfts. Darüber hinaus werden den Teilnehmern sowohl die rechtlichen Grundlagen als auch die praktische Anwendung der banküblichen Kreditsicherheiten vermittelt. Die Studierenden gewinnen einen Einblick in die Rahmenbedingungen, Chancen und Risiken des Außenwirtschaftsverkehrs. Sie lernen Zahlungsalternativen sowohl im dokumentären als auch im nichtdokumentären internationalen Zahlungsverkehr kennen. Sie haben ein Verständnis für die wichtigsten Finanzierungs- und Sicherungsinstrumente im Auslandsgeschäft sowie für die internationalen Finanzmärkte.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten die erforderlichen Kompetenzen, um den Kreditentscheidungsprozess im Privat- und Firmenkundengeschäft zu verstehen. Auch sind sie in der Lage, eine private Baufinanzierungsentscheidung selbstständig vorzubereiten. Ferner haben sie das notwendige Wissen, um Verbraucherkredite zu beraten und zu entscheiden. Sie sind in der Lage, auch neuere Entwicklungen im Kreditgeschäft zu verstehen und deren Umsetzung in die betriebliche Praxis zu begleiten. Im Bereich des Auslandsgeschäfts werden die Studierenden in die Lage versetzt, speziell Fragen der Finanzierung und Absicherung von Exporten und Importen zu beantworten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen das Spannungsfeld zwischen Bank- und Kundeninteresse sowie die Chancen und Risiken, die sich für Banken bei der Begleitung der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft ergeben. Sie sind befähigt, diese unterschiedlichen Interessen kritisch zu reflektieren und geeignete Produkte und Dienstleistungen zu werten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Vor dem Hintergrund theoretischer Lösungsansätze und eines hohen Prozessverständnisses können die Studierenden Problemlösungen für einzelne Prozesse des Kreditgeschäfts entwickeln. Sie sind in der Lage, einerseits Lösungsansätze kritisch zu analysieren und andererseits bei der Lösung praktischer Probleme zielorientiert mitzuwirken. Damit lernen sie, erworbene Kompetenzen anzuwenden und Verantwortung zu übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kreditgeschäft mit Privat- und Firmenkunden sowie Kreditsicherheiten	77	133

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Theoretische Grundlagen von Fremdfinanzierungskontrakten - Kreditarten im Privat- und Firmenkundengeschäft - Baufinanzierung inklusive Beleihungswertermittlung - Kreditprozess, insbesondere Bonitätsanalyse im Privat- und Firmenkundengeschäft - Kreditsicherheiten - Regulatorische Rahmenbedingungen des Kreditgeschäfts		
Auslandsgeschäft	33	57
- Rahmenbedingungen und Risiken - Nichtdokumentärer Zahlungsverkehr - Dokumentärer Zahlungsverkehr - Arten der Auslandsfinanzierung - Instrumente der Risikoabsicherung		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Keine formalen Voraussetzungen, jedoch werden die Kenntnisse aus den vorhergehenden Studienrichtungskernmodulen "Digitalisierung/IT und Nachhaltigkeit" sowie "Wertpapier- und Anlagegeschäft" zugrunde gelegt.

LITERATUR

- Baule, R.: Finanzwirtschaftliches Bankmanagement: Bankkalkulation, Risikomanagement und Regulierung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Daumel, G./Falter, M.: Die Praxis des Kreditgeschäfts, Stuttgart: Deutscher Sparkassen Verlag
- Gehrlein, M./Graewe, D./Wittig, J. (Hrsg.): Das Recht der Kreditsicherung. Berliner Handbücher, Berlin: Erich Schmidt
- Gischer, H./Herz, B./Menkhoff, L.: Geld, Kredit und Banken: Eine Einführung, Berlin: Springer Gabler
- Hartmann-Wendels, T./Pfingsten, A./Weber, M.: Bankbetriebslehre, Berlin: Springer
- Hellenkamp, D.: Bankwirtschaft, Wiesbaden: Springer Gabler
- Jong, G. de: An introduction to trade and commodity finance: With examples from the trade in metals, Utrecht: Eburon

Praxismodul II (W4BW_BK802)

Practical Module II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK802	2. Studienjahr	2	Benedikt Hackl	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

-

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja
Präsentation	30	ja
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	0	600	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über vertiefte Einblicke in den für die Studienrichtung relevanten Bereichen im Kontext gesellschaftlicher und digitaler Herausforderungen. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis weitgehend selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul II - Projektarbeit II	0	600

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Aus den nachfolgend benannten Schwerpunkten des Rahmenpraxisplanes sind je nach Geschäftsmodell des Finanzinstituts Inhalte stärker oder schwächer zu akzentuieren: Kredit- und Auslandsgeschäft: - Kreditarten im Privat- und Firmenkundengeschäft - Baufinanzierung - Kreditprozesse - Kreditsicherheiten - Nichtdokumentärer Auslandszahlungsverkehr - Dokumentärer Auslandszahlungsverkehr - Arten der Auslandsfinanzierung Spezifisches Rechnungswesen: - Erfassung von Geldleihgeschäften im Rechnungswesen - Erfassung des inlands- und auslandsbezogenen Bankgeschäfts im Rechnungswesen - Rechnungslegung bei Unternehmensverbünden Innenbetrieb (ausgewählte Bereiche): - Organisation - Personalwesen - Controlling - Rechnungswesen - Innenrevision - Marketing Anfertigung der Projektarbeit II		
Praxismodul II - Präsentation	0	0
-		
Praxismodul II - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	0
-		

BESONDERHEITEN

Anfertigung der Projektarbeit II und Präsentation der Projektarbeit II.
Die Inhalte des Praxismoduls II orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den Rahmenplan der betrieblichen Studienphasen (Rahmenpraxisplan). Der Rahmenpraxisplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Unternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen sinnvoll.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Integriertes Management (W4BW_301)

Integrated Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_301	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Carsten Brehm, Prof. Dr. Stefan Huf-Wellhäuser	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Aufgaben von Führungskräften auf den Gebieten der Mitarbeitenden- und Unternehmensführung darzustellen und haben eine integrative Gesamtsicht hinsichtlich des Führens in Unternehmen entwickelt. Sie kennen den aktuellen Stand der fachwissenschaftlichen Diskussion hinsichtlich der zentralen Ansätze und Methoden auf den Gebieten der Mitarbeitenden- und Unternehmensführung. Hinsichtlich der Beurteilung dieser Ansätze und Methoden sind sie in der Lage, diese kritisch zu beurteilen sowie situative, unternehmensspezifische Bedingungen zu berücksichtigen.

METHODENKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Herausforderungen von sach- und personenbezogenen Führungsaufgaben zu analysieren und die Komplexität von Führungssituationen zu strukturieren. Sie kennen die situationsadäquaten Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen von Führungsinstrumenten und -methoden sowohl auf dem Gebiet der Unternehmens- wie der Mitarbeiterführung.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein persönliches Führungsverständnis entwickelt. Zudem sind sie für die besondere ethische und soziale Verantwortung von Führungskräften sensibilisiert. Ebenso haben die Studierenden ein Verständnis für unterschiedliche Interessenlagen von Stakeholdern entwickelt und sind auch in der Lage, die Konsequenzen des Führungshandelns für unterschiedliche interne und externe Stakeholder zu analysieren. Bezogen auf mögliches Führungshandeln als Person oder als Institution sind sie zur Reflexion sozialer, gesellschaftlicher und ökologischer Implikationen fähig.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls aus der integrierten Managementperspektive heraus ihr eigenes Beobachten, Verhalten und Entscheiden reflektieren und daraus individuell ein angepasstes situationsangemessenes Handeln ableiten. Sie sind in der Lage, alternative Ansätze zu bewerten, kritisch miteinander zu vergleichen und auf ihre praktische Arbeit sowie auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens zu übertragen. Mit Blick auf zukünftige, neue Fragestellungen sind sie in der Lage, mit Weitblick und Umsichtigkeit ihre Lösungsmuster anzupassen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Unternehmensführung	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Begriffe, Perspektiven und Ziele der Unternehmensführung (Grundlagen der Planung, Steuerung, Kontrolle) - Entstehung und Entwicklung der Unternehmensführungslehre - Ganzheitliche Unternehmensführung (Modelle, Ebenen, Führungsfunktionen) - Normative Unternehmensführung (Ziele/Mission/Zweck, Unternehmensphilosophie, Unternehmenskultur) - Wertorientierte Unternehmensführung (Abgrenzung zur gewinnorientierten Unternehmensführung, Ansätze der Unternehmenswertmessung, Steuerung und Werthebel) - Strategische Unternehmensführung (Analyse, Formulierung und Umsetzung auf Unternehmens- und Geschäftsfeldebene) und Geschäftsmodelle - Operative Planung und Kontrolle - Corporate Governance, Compliance, Risikomanagement - Ausgewählte Managementsysteme/-instrumente (z.B. SWOT-Analyse, Portfolio-Techniken, Performance Measurement) - Aktuelle Entwicklungen (z.B. Digitalisierung und Technologiemanagement, Soziale Verantwortung und Ethik)		
Leadership	25	50
- Kennzeichen und Ziele der Mitarbeiterführung - Führungstheorien (insb. Eigenschaftsansatz, verhaltensorientierte Ansätze, LMX-Theorie, transformierende Führung) - Führungsinstrumente - Führen von Arbeitsgruppen (Teamführung) - Destruktive Führung (unethische Führung) - Funktionale Äquivalente direkter Führung (insb. Führungssubstitute, Selbstführung, geteilte Führung) - Aktuelle Herausforderungen (z.B. Führung auf Distanz) und Trends (z.B. Digital Leadership)		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bratton, J. (Hrsg.): Organizational Leadership, London: Sage
- Corsten, M./Corsten, H./Müller-Seitz, G.: Grundlagen des strategischen Managements, München: Vahlen
- Hungenberg, H.: Strategisches Management, Ziele, Prozesse, Verfahren, Wiesbaden: Springer Gabler
- Hungenberg, H./Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung, Heidelberg: Vahlen
- Macharzina, K./Wolf, J.: Unternehmensführung: das internationale Managementwissen; Konzepte, Methoden, Praxis, Wiesbaden: Springer Gabler
- Müller-Stewens, G./Lechner, C.: Strategisches Management – wie strategische Initiativen zum Wandel führen, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Northouse, P. G.: Leadership. Theory and practice, Thousand Oaks: Sage
- Robbins, S./Coulter/M., Fischer, I.: Management - Grundlagen der Unternehmensführung, Englewood: Pearson
- Schedlitzki, D. u.a. (Hrsg.): The SAGE Handbook of Leadership, London: Sage
- Schirmer, U./Woydt, S.: Mitarbeiterführung, Berlin: Springer Gabler
- Schreyögg, G./Koch, J. Grundlagen des Managements : Basiswissen für Studium und Praxis, Wiesbaden: Springer Gabler
- Stoi, R./Dillerup, R.: Unternehmensführung – Management & Leadership, München: Vahlen
- Weibler, J.: Personalführung, München: Vahlen
- Yukl, G./Gardner III, W.L.: Leadership in Organizations, Boston: Pearson

Entrepreneurship (W4BW_411)

Entrepreneurship

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_411	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Torsten Widmann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Planspiel/Simulation, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse im Bereich des Unternehmertums, einschließlich der Entwicklung und Umsetzung von Geschäftsideen, Businessplanung und Finanzierungsmöglichkeiten sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen für Start-ups.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden lernen Methoden zur Markt- und Wettbewerbsanalyse sowie zur Erstellung eines Businessplans kennen und entwickeln Fähigkeiten zur Anwendung von Tools für Finanzplanung und Risikobewertung.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten im Bereich der Teamarbeit und lernen, in unternehmerischen Projekten effektiv zu kommunizieren und zu präsentieren, um Investoren und Stakeholder zu überzeugen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln ein unternehmerisches Mindset, erkennen Chancen und Risiken von Start-ups und können innovative Ansätze zur Lösung realer geschäftlicher Herausforderungen im Tourismus, der Hotellerie und Gastronomie entwickeln und umsetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Entrepreneurship	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

Grundlagen des Unternehmertums / Fundamentals of Entrepreneurship
- Einführung in Entrepreneurship und Start-up-Kultur
- Unterschiede zwischen traditionellen Unternehmen und Start-ups
- Rechtliche Rahmenbedingungen und Gründungsformalitäten

Geschäftsideen und Businessplanung / Business Ideas and Planning
- Entwicklung und Bewertung von Geschäftsideen
- Erstellung eines Businessplans
- Markt- und Wettbewerbsanalyse

Finanzierung und Risikomanagement für Start-ups / Funding and Risk Management for Start-ups
- Finanzierungsarten und -möglichkeiten für Start-ups
- Risikobewertung und -management
- Erstellen von Finanzplänen und Cashflow-Projektionen

Innovationsmanagement und Wachstum / Innovation Management and Growth
- Innovationsstrategien und Wachstumsmanagement für Start-ups
- Skalierbarkeit und Nachhaltigkeit von Geschäftsideen
- Branchenspezifische Fallstudien und Best Practices

optional bzw. ergänzend: Planspiel

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Blank, S.: The Startup Owner's Manual. Pescadero
- Kim, W. C./Mauborgne, R.: Der blaue Ozean als Strategie. Wie man neue Märkte schafft wo es keine Konkurrenz gibt, München: Hanser
- Osterwalder, A./Pigneur, Y.: Business Model Generation. Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer, Frankfurt a. M.: Campus
- Ries, E.: The Lean Startup. Schnell, risikolos und erfolgreich Unternehmen gründen, München: Redline Verlag
- Wöltje, J.: Finanzierung für Start-ups und junge Unternehmen. Businessplan, Preiskalkulation, Finanzierungsmöglichkeiten, Freiburg u. a.: Haufe

Wirtschaftspolitik (W4BW_438)

Economic Policy

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_438	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. oec. Sybille Sobczak, Prof. Dr. Michael Knittel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die relevanten volkswirtschaftlichen Theorien und können damit wirtschaftspolitische, finanzwissenschaftliche, finanzwirtschaftliche und außenwirtschaftliche Fragestellungen fundiert beantworten.

METHODENKOMPETENZ

Studierende haben die Kompetenz erworben, grundlegende mikro- und makroökonomische Analysemethoden auf wirtschaftspolitische, finanzwissenschaftliche und außenwirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden. Dabei können sie statistische Auswertungen interpretieren und in den theoretischen und politischen Hintergrund einordnen. Grundsätzlich sollten die Studierenden mit den neusten Methoden und digitalen Techniken (u.a. KI) vertraut gemacht werden und diese proaktiv einsetzen und kritisch hinterfragen können.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Werturteilen für unterschiedliche wirtschaftspolitische Empfehlungen. Sie können andere begründete Positionen tolerieren und mit anderen Personen einen konstruktiven Austausch über die unterschiedlichen Annahmen führen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

in diesem Modul erlernen die Studierenden eine eigene, fundierte und reflektierte Position zu den wirtschaftspolitischen Fragen einzunehmen. Sie können die erlernten theoretischen Konzepte auf aktuelle politische Fragen anwenden und verstehen die Konflikte zwischen ökonomischer Theorie und politischer Praxis.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Wirtschaftspolitik	25	50

- Einführung in die Wirtschaftspolitik
- Einführung in die Wirtschaftspolitik: Ziele, Instrumente, Träger
- Abgrenzung Ordnungspolitik, Prozesspolitik, Allokationspolitik, Distributionspolitik
- Grundzüge der Strukturpolitik (regionale bzw. sektorale Wirtschaftspolitik)
- Reale Außenwirtschaft: Theorie und Politik (z. B. absoluter und komparativer Vorteil, tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse)
- Aktuelle Themen der Außenwirtschaft (z.B. Europäische Integration, Globalisierung, Internationalisierung, Handelspolitik)
- Ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik, z.B. Stabilisierungspolitik, Wachstumspolitik, Strukturpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Beschäftigungspolitik, Sozialpolitik, Verteilungspolitik, Wettbewerbspolitik, Umweltpolitik.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Ausgewählte Aspekte der Wirtschaftspolitik	25	50

- Ausgewählte Aspekte der Wirtschaftspolitik
- Ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik, z.B. Stabilisierungspolitik, Wachstumspolitik, Strukturpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Beschäftigungspolitik, Sozialpolitik, Verteilungspolitik, Wettbewerbspolitik, Umweltpolitik (soweit nicht in Unit 1 behandelt)
- Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.
Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beck, H.: Globalisierung und Außenwirtschaft, Vahlen, München: Vahlen
- Bénassy-Quéré/Coeuré/Jaquet/Pisany-Ferry: Economic Policy
- Blankart, C. B.: Öffentliche Finanzen in der Demokratie, München: Vahlen
- Fritsch, M.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, München: Vahlen
- Görgens, E./Ruckriegel, K./Seitz, F.: Europäische Geldpolitik, Konstanz: UKV-Verlag
- Krugman, P. R./Obstfeld, M./Melitz, M. J.: Internationale Wirtschaft, Hallbergmoos: Pearson
- Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics, Mason (Ohio): Thomson South Western
- Mussel, G./Pätzold, J.: Grundfragen der Wirtschaftspolitik, München: Vahlen
- Rose, K./Sauernheimer, K.: Theorie der Außenwirtschaft, München: Vahlen
- Zimmermann, H./Henke, K./Broer, M.: Finanzwissenschaft, München: Vahlen

Schlüsselqualifikationen II (STG) (W4BW_BK712)

Key Qualifications II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK712	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ariana Finkel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Planspiel/Simulation, Seminar, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein solides Fundament in betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Theorien. Sie können sich in spezifische Bereiche der Betriebswirtschaftslehre vertiefen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse zu interpretieren und sicher anzuwenden. Sie können relevante wissenschaftliche Literatur effizient recherchieren und kritisch bewerten. Sie können statistische Verfahren und quantitative Analysemethoden anwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben vertiefte methodische Kenntnisse. Sie können statistische Verfahren und quantitative Analysemethoden anwenden. Sie können qualitative Untersuchungen durchführen und die Ergebnisse interpretieren. Sie können geeignete Forschungsdesigns entwickeln und umsetzen. Sie können Forschungsdaten mithilfe geeigneter Software analysieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Aufgaben eigenständig planen, auch unter schwierigen Bedingungen, durchführen und abschließen. Sie können effektiv in Teams zusammenarbeiten und Konflikte konstruktiv lösen. Sie sind stets bemüht, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und gehen Herausforderungen mit einer offenen und lernbereiten Haltung entgegen. Sie können komplexe Sachverhalte klar und präzise sowohl schriftlich als auch mündlich vermitteln. Sie können in interkulturellen Kontexten erfolgreich agieren. Sie treffen Entscheidungen unter Berücksichtigung moralischer, ethischer und nachhaltigkeitsbezogener Aspekte. Dabei berücksichtigen sie stets verschiedene Perspektiven und hinterfragen kritisch die zugrundeliegenden Annahmen. Sie können Forschungsergebnisse klar und präzise präsentieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können theoretisches Wissen auf praktische Situationen übertragen. Sie können neue Ideen entwickeln und umsetzen. Sie können digitale Werkzeuge und Technologien effektiv nutzen. Sie können Teams führen und motivieren. Sie sind bereit, sich kontinuierlich weiterzubilden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Branchenspezifische Unternehmenssimulation	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
In Kontext der Branchenspezifischen Unternehmenssimulation werden insbesondere ganzheitliche unternehmensbezogene Simulationen im Kontext der jeweiligen Branche des Unternehmens in Form von Brettplanspielen oder computergestützten Planspielen durchgeführt. Gegenstand von branchenspezifischen Simulation sind insbesondere folgende Aspekte: - Entwicklung von Unternehmensleitbildern - Aufbau einer leistungsfähigen personellen, organisatorischen und planerischen Infrastruktur - Leistungsstrategische Entscheidungen (in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen) - Erprobung der Qualität von Leistungen - Situationsspezifischer Einsatz von Marketinginstrumenten und Abstimmung der Marketinginstrumente untereinander sowie mit den Erfordernissen anderer Unternehmensfunktionen - Planerischer Einbezug von Zeitkonstanten in unternehmerische Entscheidungen - Erkennen und Nutzen günstiger Zeitpunkte zum Markteintritt- und -ausstieg - Finanz- und Rechnungswesen im Unternehmen (Budgetierung, Finanzplanung, Kennzahlen) - Methoden der effizienten, konstruktiven, kommunikativen Zusammenarbeit im Team		
Projektskizze zur Bachelorarbeit	25	50
- Selbstständige Planung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Bachelorarbeitsthema (dieses muss nicht das spätere Thema der Bachelorarbeit sein) - Themenwahl/-eingrenzung, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Oppel, K.: Business Knigge International, Freiburg: Haufe
- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften, München: Oldenbourg
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Capital Markets and Finance (W4BW_BK301)

Capital Markets and Finance

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK301	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Thorsten Wingenroth	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Kapitalanlagekonzeptionen und deren theoretische Grundlagen. Ihnen sind die Schwächen der Methoden bewusst und sie kennen alternative Ansätze. Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Unternehmensbewertungen und Finanzanalysen eine angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden. So können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode einschätzen und sind in der Lage, Handlungsalternativen aufzuzeigen. Die Studierenden wissen, dass es den objektiven Unternehmenswert nicht gibt.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können die Theorien zur Portfoliozusammenstellung nutzen, relevanten Investments beurteilen und im Rahmen des Anlagemanagements und der Anlageberatung adäquat beraten und entscheiden. Sie haben die mathematischen Methoden zur Portfoliogestaltung und Unternehmensbewertung praktisch in Fallstudien angewendet und sind in der Lage, dieses Wissen auf berufliche Situationen zu übertragen. Dabei sind sie in der Lage, Modelle am Computer zu entwickeln und kritisch auf Fehler zu prüfen, aber auch von anderen erstellte Modelle kritisch zu analysieren. Aktuelle Verbesserungen von Modellierungsverfahren durch fortschreitende KI-Methoden sind den Studierenden bewusst.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch Übungen und Fallstudien wird die Autonomie der Studierenden gefördert, insbesondere Beharrlichkeit, eigenständige Lösungssuche, Kreativität und Zeitmanagement. Den Studierenden ist bewusst, dass sie selbst und ihre Kund*innen bei Investmententscheidungen oft nicht rational handeln. Sie sind in der Lage, nicht-rationales Verhalten zu erkennen, im Kundengespräch transparent zu machen und Maßnahmen zum Umgang mit dieser Irrationalität abzuleiten. Die Studierenden wissen, dass viele Unternehmensbewertungen oder Maßnahmen der Unternehmensfinanzierung durch Marktteilnehmer*innen der Finanzwelt beobachtet werden (Anleger*innen, Analyst*innen und Kontrollorgane) und können die Auswirkungen auf die Akteure innerhalb und außerhalb der beteiligten Unternehmen kritisch einschätzen. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Kompetenzen einzuschätzen und eigenständig Wissenslücken zu beheben. Sie können sich auf potenzielle Gesprächspartner*innen, wie Mitarbeitende, Kund*innen, Gläubiger*innen und Kapitalgeber*innen einstellen, deren Erwartungen erkennen und Lösungsmöglichkeiten selbstständig und eigenverantwortlich erarbeiten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Schwächen klassischer Kapitalmarkttheorie und sind sich bewusst, dass sie trotz dieser Schwächen in der Praxis eingesetzt wird. Sie reflektieren, dass theoretisches Wissen Dogmen unterliegt und erkennen ihre Eigenverantwortung, sich über den Wissenschaftsfortschritt auf dem Laufenden zu halten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kapitalmarkttheorie und Portfoliomanagement	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Kapitalmarkttheoretische Grundlagen (Portfolio Selection Model von Markowitz, Capital Asset Pricing Model, Faktormodelle, Behavioral Economics und Behavioral Finance, Portfoliooptimierung) - Praktisches Portfoliomanagement (Fundamental- und technische Aktienanalyse, Management von Fixed Income Portfolios, Performance-Maße und -Messung)		
Unternehmensfinanzierung und -bewertung	50	100
- Kapitalmarktorientierte Finanzierung (Grundlegende Strukturierung der Passivseite sowie bei speziellen Anlässen wie MBO, LBO oder M&A-Aktivitäten) - Grundlegende Unternehmensbewertungsverfahren (insbesondere Substanzwertverfahren, investitionstheoretische Verfahren, Multiplikatorverfahren, Spezialfälle)		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Module Wirtschaftsmathematik und Statistik, Wertpapier- und Anlagegeschäft, Kredit- und Auslandsgeschäft

LITERATUR

- Berk, J./DeMarzo, P.: Corporate Finance, Harlow: Pearson
- Bodie, Z./Kane, A./Marcus, A.: Investments, Boston: McGraw-Hill
- Brealey, R. A./Myers, S. C./Allen, F.: Principles of Corporate Finance, Boston: McGraw-Hill
- Brooks, C.: Introductory Econometrics for Finance, Cambridge, Cambridge University Press
- Bruns, C./Meyer-Bullerdiek, F.: Professionelles Portfoliomanagement, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Hull, J. C. Risk Management and Financial Institutions, Hoboken: Wiley
- Mondello, E.: Portfoliomanagement, Wiesbaden: Springer Gabler
- Poddig, T./Dichtl, H./Petersmeier, K.: Statistik, Ökonometrie, Optimierung, Bad Soden: Uhlenbruch
- Rosenbaum, J./Pearl, J.: Investment Banking: Valuation, LBOs, M&A, and IPOs, Hoboken: Wiley
- Steiner, M. u. a.: Wertpapiermanagement, Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Nachhaltiges Bankmanagement (W4BW_BK302)

Sustainable Bank Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK302	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ulrike Geidt, Prof. Dr. Frank Ebeling	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden vertiefende Einblicke in die verschiedenen Bereiche des Bankmanagements. Basierend auf den regulatorischen Rahmenbedingungen erkennen die Studierenden die Notwendigkeit einer integrierten (Risiko-)Steuerung. Sie verstehen darüber hinaus den Strategieprozess mit den Schritten Planung, Steuerung und Kontrolle und erkennen die Notwendigkeit, strategische und operative Planung aufeinander abzustimmen. Insbesondere in diesem Zusammenhang wird den Studierenden die Bedeutung von Nachhaltigkeit für sämtliche Aspekte des Bankmanagements deutlich. Die Studierenden lernen die wesentlichen regulatorischen Rahmenbedingungen der Kreditinstitute kennen und kritisch zu würdigen, insbesondere die verschiedenen bankaufsichtsrechtlichen Regelungen und deren Bedeutung für die Eigenmittelausstattung von Kreditinstituten. Dabei erkennen sie insbesondere auch die wesentliche Bedeutung der drei Säulen der europäischen Bankenaufsicht sowie deren Zusammenspiel. Darüber hinaus erfahren die Studierenden, wie die Einzelgeschäftskalkulation und darauf aufbauend die ertragsorientierte Steuerung eines Kreditinstituts erfolgen. Ebenso wird den Studierenden die Bedeutung des 3-Lines-of-Defense-Modells verdeutlicht. Das Modul gibt dabei insbesondere einen Überblick über die Beurteilung der Risikotragfähigkeit und die Möglichkeiten der Risikosteuerung. Dabei erlernen sie auch, inwiefern Nachhaltigkeitsaspekte und ethische Gesichtspunkte im Bankmanagement zu berücksichtigen sind.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden lernen Parameter und Verfahren bzw. Modelle zur Beurteilung der Risikotragfähigkeit aus regulatorischer sowie ökonomischer (interner) Perspektive kennen. Hierzu werden zum einen die regulatorischen Vorgaben zur Beurteilung der Eigenmittel- und Liquiditätsausstattung betrachtet. Zum anderen erlernen die Studierenden Ansätze zur Umsetzung der internen, d.h. ökonomischen Anforderungen an die Risikotragfähigkeit. Ihnen ist bekannt, wie Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen der Risikobetrachtung und -beurteilung zu berücksichtigen sind. Insbesondere werden die Studierenden in die Lage versetzt, die komplexen Sachverhalte des Risikocontrollings in seine Bestandteile Risikoarten, Risikomodelle und Vorgehen bei der Parametrisierung des jeweiligen Modells zu zerlegen. Dabei lernen sie, die Tragweite der Risikomodellfestlegung und der resultierenden Risikokennzahlen einzuschätzen. Die detaillierte Behandlung exemplarischer Risikomodelle für ausgewählte Risikoarten unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten verdeutlicht deren Komplexität, Aussagekraft und Steuerungsmöglichkeiten. Des Weiteren können sie die Komplexität des wertorientierten Bankmanagements eines Kreditinstituts im Hinblick auf Identifizierung, Quantifizierung und Steuerung bankbetrieblicher Risiken analysieren und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für sinnvolles Handeln ziehen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Den Studierenden ist bewusst, dass der Bereich Bankmanagement einem stetigen Wandel unterzogen ist und ihr Wissen aus diesem Grund ständig aktualisiert und erweitert werden muss. Sie sind imstande, sich schnell einen Überblick über neue Themen zu verschaffen und basierend auf ihren bisherigen Erfahrungen kritisch Stellung zu beziehen. Weiterhin können sie Themen verständlich und strukturiert darlegen und die Führung der Bank durch gezielte Analysen bei der strategischen Entscheidungsfindung unterstützen. Die Studierenden sind in der Lage, zwischen wirtschaftlichen Erfordernissen und notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen abzuwägen und verstehen die Intentionen der Bankenaufsicht im Hinblick auf die zentrale Rolle der Kreditinstitute im System der Marktwirtschaft und bei der Umsetzung von Nachhaltigkeits-Zielen. Außerdem kennen sie die Spannungsfelder zwischen Bank-, Kund*innen- und Kapitalmarktinteressen. Sie sind befähigt, diese unterschiedlichen Interessen kritisch zu reflektieren und geeignete Schlussfolgerungen abzuleiten. Dadurch werden insbesondere die Fähigkeiten verbessert, systemisch sowie entscheidungsorientiert kritisch zu denken.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Im Hinblick auf die Abwägung von Chancen und Risiken für ihre Bank agieren die Studierenden stets ethisch verantwortungsbewusst. Dabei überblicken sie die komplexen Zusammenhänge zwischen dem Handeln des Einzelnen und dem Erfolg der gesamten Bank. Sie können zudem innovative Geschäftsmodelle neuer Anbieter*innen bewerten und im Hinblick auf das Geschäftsmodell des eigenen Unternehmens beurteilen. Die große Bedeutung der Nachhaltigkeit sowie die Rolle der Kreditinstitute zur Umsetzung einer nachhaltigen Wirtschaft ist den Studierenden bewusst. Die Studierenden können die Relevanz der bankaufsichtsrechtlichen Regelungen für ihre spezifische Tätigkeit analysieren und systematisieren. Sie sind in der Lage, die mit ihrer Tätigkeit zusammenhängenden bankbetrieblichen Risiken zu erkennen, deren Ausmaß einzuschätzen und Maßnahmen zur Risikovermeidung, Risikoreduzierung bzw. Risikoüberwälzung angemessen in der Praxis anzuwenden. Die Studierenden können die vorgestellten Kalkulationsmodelle auf die Geschäfte des jeweiligen Instituts übertragen und somit einschätzen, wie die berechneten Kennzahlen zu interpretieren sind. Sie wissen, welche Produktfestlegungen welche Wirkung auf die Ergebnisse der Bank haben und wobei beim Produktdesign zu achten ist.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Regulatorische Rahmenbedingungen	50	100
Risikobegriff und Systematisierung bankbetrieblicher Risiken (insbesondere Operationelle Risiken, Adressrisiken, Liquiditätsrisiken, Marktpreisrisiken, Nachhaltigkeitsrisiken) Der Nachhaltigkeitsbegriff im Bankmanagement - Aufbau der Europäischen Bankenaufsicht (z.B. SREP, Single Rulebook, 3-Säulen der Bankenaufsicht) und Überblick über die wesentlichen regulatorischen Vorgaben (z.B. MaRisk, CRR) - Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Regulatorik Wichtige regulatorische Anforderungen - Regulatorische Anforderungen an die Eigenmittelausstattung gemäß Säule I (z. B KSA vs. IRBA, Standardansatz vs. Interne Modelle im Marktrisiko, Eigenmittelanforderungen für Operationelle Risiken, Liquiditätsrisiken) - Regulatorische Anforderungen an eine angemessenen Kapital- und Liquiditätsausstattung gemäß Säule II (normative und ökonomische Perspektive gemäß ICAAP und ILAAP) - Regulatorische Anforderungen an Offenlegung und Reporting inklusive Nachhaltigkeitsberichterstattung		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wertorientiertes Bankmanagement	50	100

Überblick Bankmanagement
- Strategieprozess nach MaRisk
- Traditionelle und innovative Geschäftsmodelle (Green Finance, Sustainability)
- 3-Lines-of-Defense-Ansatz

Einzelgeschäftskalkulation
- Periodische und barwertige Marktzinsmethode
- Effektivzinsen
- Risikoprämienkalkulation
- Bonitätsrating und ESG-Scoring

Grundlagen zum wertorientierten Risikomanagement
- Risikomaße (z.B. Value-at-Risk, Expected Shortfall)
- Risikomodelle und -messung (z.B. Szenarioanalyse, Historische Simulation, Varianz-Kovarianz-Ansatz, Monte-Carlo-Simulation)
- Risikocontrolling: Betrachtung wesentlicher Risiken unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten (z.B. Beurteilung der Risikotragfähigkeit, Limitsystem, Instrumente zur Risikosteuerung, RORAC/RAROC)
- Ökonomische Stresstests unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten (z.B. Klimastresstests)

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Albrecht, P./Huggenberger, M.: Finanzrisikomanagement, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Becker, H./Peppmaier, A.: Bankbetriebslehre, Herne: NWB
- Bopp, R./Weber, M.: Sustainable Finance, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Cottin, C./Döhler, S.: Risikoanalyse, Wiesbaden: Springer Spektrum
- Glaser, C.: Nachhaltige Finanzwirtschaft: Wie die Vorgaben der Sustainable Finance in Banken und Finanzdienstleistern praxisnah umgesetzt werden können., unabhängig publiziert
- Hartmann-Wendels, T./Pfingsten, A./Weber, M.: Bankbetriebslehre, Berlin: Springer
- Kaiser, T./Mervelskemper, L.: Effektives Management von ESG-Risiken in Finanzinstituten, Berlin: Erich Schmidt
- Schierenbeck, H./Lister, M./Kirmße, S.: Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band 1: Messung von Rentabilität und Risiko im Bankgeschäft, Wiesbaden: Springer Gabler
- Wimmer, K.: Bankkalkulation und Risikomanagement, Berlin: Erich Schmidt
- Aktuelle Veröffentlichungen des Baseler Bankenausschusses, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, der European Banking Authority und der Europäischen Zentralbank
- Monatsberichte der Deutschen Bundesbank

Praxismodul III (W4BW_BK803)

Practical Module III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK803	3. Studienjahr	2	Benedikt Hackl	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

-

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	0	240	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über tiefgehende und umfassende Erkenntnisse in den für die Studienrichtung relevanten Bereichen im Kontext gesellschaftlicher und digitaler Herausforderungen, insbesondere auch im Themenbereich der belegten Wahlmodule. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte effiziente und effektive Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul III - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	240

-

BESONDERHEITEN

Die Inhalte des Praxismoduls III orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den Rahmenplan der betrieblichen Studienphasen (Rahmenpraxisplan). Der Rahmenpraxisplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Unternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen sinnvoll.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius-
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten,

Bachelorarbeit (W4BW_901)

Bachelor Thesis and Kolloquium

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_901	3. Studienjahr	1		

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Bachelorarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja
Kolloquium	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
360	0	360	12

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über breites fachliches Wissen und sind in der Lage, auf Basis des aktuellen Forschungsstandes und ihrer Erkenntnisse aus der Praxis in ihrem Themengebiet praktische und wissenschaftliche hemenstellungen zu identifizieren und zu lösen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen das Spektrum der in ihrer Fachdisziplin zur Verfügung stehenden Methoden und können diese im Kontext der Bearbeitung von praktischen und wissenschaftlichen Problemstellungen kritisch reflektieren und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können selbständig und eigenverantwortlich betriebliche Problemstellungen bearbeiten und neue innovative Themenfelder in die praktische Diskussion einbringen. Vor dem Hintergrund einer guten Problemlösung legen sie bei der Bearbeitung besonderes Augenmerk auf die reibungslose Zusammenarbeit mit Kollegen und mit Dritten. In diesem Kontext zeigen sie Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können ihr Fachwissen und ihr Methodenverständnis zur Ableitung einer innovativen und aktuellen betrieblichen Problemstellung für ihre Abschlussarbeit einsetzen. Die Problemstellung, die einen deutlichen Bezug zu der jeweiligen Studienrichtung aufweisen sollte, lösen sie selbstständig unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im gewählten Themengebiet innerhalb einer vorgeschriebenen Frist. Hierbei berücksichtigen sie aktuelle wissenschaftliche und branchenbezogene Quellen sowie die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens. Die kritische Reflektion von theoretischen Ansätzen und praktischen Lösungsmustern ist für die Studierenden selbstverständlich. Die Studierenden beherrschen weiterhin die Fachterminologie und sind in der Lage, Begriffe zu operationalisieren, Daten zu erheben, auszuwerten und Ergebnisse zu visualisieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bachelorarbeit	0	360

Selbstständige Bearbeitung und Lösung einer in der Regel betrieblichen Problemstellung, die einen deutlichen Bezug zu der jeweiligen Studienrichtung aufweisen sollte, unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im gewählten Themengebiet.
Schriftliche Aufbereitung der Lösungsansätze in Form einer wissenschaftlichen Arbeit gemäß den allgemeinen Richtlinien und
Vorgaben der Prüfungsordnung.

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Aktuelle Spezialliteratur und Online-Quellen zu den gewählten Themenfeldern und Funktionsbereichen.

Vertriebsmanagement in Banken (W4BW_BK405)

Sales Management in Banking

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK405	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Detlef Hellenkamp, Prof. Dr. Florian Lohmann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden vertiefende Einblicke in die verschiedenen Bereiche des Bankvertriebs. Basierend auf den spezifischen Rahmenbedingungen des Bank- und Aufsichtsrechts (u. a. KWG, WpHG) erkennen die Studierenden die Relevanz und die Herausforderungen einer Bankstrategie einerseits und die Konsequenzen auf den Bankvertrieb und die Vertriebssteuerung andererseits. Sie verstehen die Auswirkungen gesetzlicher Regulierungen auf Bank- und Vertriebsprozesse und in diesem Kontext die Bedeutung und Anforderungen einer fortwährenden Flexibilität im Hinblick auf vertriebliche Strategieprozesse. Die Studierenden haben Kenntnis von den vertriebsrelevanten Bereichen des Bankcontrollings und seiner unterstützenden Funktion für die Führung der Bank, beispielsweise dem Vertriebscontrolling. Sie verstehen die insbesondere aus vertrieblicher Sicht wesentlichen Grundlagen der Bankkalkulation (z. B. Produktkalkulation) und können so den Beitrag von Bankgeschäften zum Ergebnis der Bank beurteilen. Zudem erlangen die Studierenden einen Überblick über Marketing-Instrumente im Bankbetrieb und können die Wirksamkeit einzelner Parameter darlegen. Die Studierenden sind überdies in der Lage, den Aufbau einer Vertriebsstrategie und die wesentlichen Aufgaben im Bereich der Vertriebssteuerung wiederzugeben. Sie erfassen die weitreichenden Möglichkeiten und Ausprägungen in der Gestaltung verschiedener Vertriebswege (Omnikanal-Ansatz) und erlangen zudem wichtige Vertriebskompetenzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können wesentliche Schritte im Rahmen des Vertriebsprozesses (z. B. Kundenakquisition, Vertriebswege, Produktindividualisierung/-flexibilisierung, Kundenbindung, Kundenrückgewinnung) analysieren und integrieren in die Betrachtung unter anderem Planung sowie Markt- und Kundenanalysen. Anhand von Abweichungsanalysen sind die Studierenden dazu befähigt, die Wirksamkeit einzelner Vertriebsmaßnahmen kritisch zu beurteilen. Weiterhin sind sie in der Lage, die Führung der Bank durch gezielte Analysen bei der strategischen Entscheidungsfindung, auch mit Hilfe des Einsatzes und der Anwendung von künstlicher Intelligenz, zu unterstützen. Sie können Analysen und Beurteilungen zu einzelnen Fragestellungen, z. B. im Rahmen der Vertriebssteuerung selbstständig erarbeiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Den Studierenden wird bewusst, dass Bankvertrieb und Banksteuerung untrennbar miteinander verbunden und vor dem Hintergrund der Makrotrends wie Digitalisierung ständig im Wandel sind. Ihr Wissen muss aus diesem Grund ständig aktualisiert und erweitert werden. Sie sind imstande, sich schnell einen Überblick über neue Themen und Veränderungen zu verschaffen und basierend auf ihren bisherigen Erfahrungen kritisch Stellung zu beziehen. Weiterhin können sie Themen verständlich und strukturiert darlegen. Die Studierenden können das potenzielle Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen Erfordernissen und notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen im Vertriebsmanagement einordnen. Im Zuge der Beschäftigung mit bankvertrieblichen Fragestellungen im Kundengeschäft entwickeln die Studierenden Sensibilität für unterschiedliche Lebenswelten verschiedener Kund*innen bzw. Kundengruppen. Die Studierenden werden befähigt, sich im Spannungsfeld des Bankvertriebs zu behaupten und Vertriebsmaßnahmen auch vor dem Hintergrund von Geschäftsrisiken kritisch zu analysieren und zu beurteilen. Weiterhin haben die Studierenden ein Bewusstsein für die Bedürfnisse ihrer Kund*innen entwickelt und sind sich ihrer hohen Verantwortung bei der Kundenberatung, auch im Hinblick auf Aspekte der Ethik und Nachhaltigkeit, bewusst. Dabei ist immer die Risiko-/Ertragssituation der Bank mit zu berücksichtigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Im Hinblick auf die Abwägung von Chancen und Risiken für ihre Bank agieren die Studierenden stets verantwortungsbewusst und ethisch korrekt. Dabei überblicken sie die komplexen Zusammenhänge zwischen dem Handeln des Einzelnen und dem Erfolg der gesamten Bank. Im Bereich Vertriebsmanagement verstehen die Studierenden die zentrale Bedeutung des Vertriebs für die Bank und können einzelne Maßnahmen bewerten und in den Gesamtkontext einordnen. Sie binden dabei generelle Profitabilitätsüberlegungen, Risiko-/Ertragsabwägungen, Gedanken zur Integration von Partner*innen sowie mögliche Rückkoppelungseffekte auf die gesamte strategische Unternehmensführung mit ein.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Vertriebsmanagement in Banken	50	100

- Bank- und Vertriebsstrategien
- Bankmarketing sowie Markt- und Kundenanalysen im Vertrieb
- Möglichkeiten von Produktindividualisierung/-flexibilisierung
- Vertriebswege und deren Mix (Omnikanal)
- Vertriebsplanung und Vertriebsmaßnahmen
- Vertriebsprozesse und Auswirkungen von Regulierung auf Vertriebsprozesse
- Vertriebskompetenz/Kommunikation im Vertrieb (z.B. Verhandlungsführung)
- Bank-/Vertriebssteuerung (z.B. Filialsteuerung im Omnikanal), Vertriebscontrolling, Bankkalkulation aus vertrieblicher Sicht (z. B. Produktkalkulation)

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Module Grundlagen der Bankwirtschaft, Digitalisierung/IT und Nachhaltigkeit im Bankbetrieb

LITERATUR

- Brunner, W.: Erfolgsfaktoren im Bankmarketing, Wiesbaden: Gabler
- Hellenkamp, D.: Handbuch Bankvertrieb, Theorie und Praxis im Zukunftsdialog, Wiesbaden: Springer Gabler
- Hull, J.: Risikomanagement, München: Pearson Studium
- Moormann, J.: Wertschöpfungsmanagement in Banken, Frankfurt: Frankfurt School
- Schierenbeck, H.: Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band 1: Grundlagen, Marktzinsmethode und Rentabilitäts-Controlling, Wiesbaden: Gabler
- Schierenbeck, H./Lister, M./Kirmße, S.: Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band 2: Risiko-Controlling und integrierte Rendite-/Risikosteuerung, Wiesbaden: Gabler
- Ziegler, S.: Moderner Bankvertrieb im Dienst des Kunden, Wiesbaden: Gabler

Risikomanagement (W4BW_BK415)

Risk Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK415	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Christiane Weiland, Prof. Dr. Ulrike Geidt	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Funktionsweise von Risikomodellen und deren gängige Parameter. Sie können die methodischen Ansätze zur Messung der wesentlichen Bankrisiken voneinander abgrenzen, die Möglichkeiten und Einschränkungen zum Einsatz dieser Methoden in Abhängigkeit von der jeweiligen Risikoart sind ihnen bekannt. Zusätzlich haben sie ein umfassendes Verständnis in Bezug auf die Prozesse im Zusammenhang mit der Entwicklung und Anwendung von Risikomodellen. Dabei werden auch die regulatorischen Anforderungen an eine angemessene Risikomodellierung sowie die Abbildung von Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt. Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Problemstellungen aus dem Bereich der Unternehmens- und Jahresabschlussanalyse zu bearbeiten. Dazu zählen sowohl die Auswertung von Informationen des externen Rechnungswesens als auch Daten des unterjährigen Reporting. Zusätzlich sind sie befähigt, die o.g. quantitativen Daten mit den Erkenntnissen der Interpretation der angewandten Bilanzpolitik zu vernetzen, um daraus eine differenzierende Analyse zu erstellen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für die Problemstellungen und Ansätze der Modellierung der wesentlichen Risikoarten inkl. Nachhaltigkeitsrisiken und insbesondere des Kreditrisikos auf Portfolioebene entwickelt. Den Studierenden gelingt der problemadäquate und lösungsrelevante Einsatz quantitativer und qualitativer Analysemethoden in Einzel- und Kombinations-Zusammenhängen, wobei ihnen auch die Möglichkeiten der Nutzung künstlicher Intelligenz bewusst ist. Die Studierenden sind in der Lage, durch die Analyse von Jahresabschlüssen und unterjährigen Reportings die Bonität von Unternehmen umfassend zu beurteilen. Sie können die finanziellen und nichtfinanziellen Risiken aus Gläubiger*innensicht bewerten und die Auswirkungen bilanzpolitischer Maßnahmen aus Banksicht kritisch reflektieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden schätzen die bei ihnen liegenden Entscheidungs- und Fachkompetenzen vor dem Hintergrund interdisziplinärer Erkenntnisse ein. Sie stellen sich kompetent den Anforderungen eines komplexen und sich verändernden Handlungsfeldes. Die Befähigung zugleich ausgewogene und übergreifende Lösungen zu entwickeln, steht im Fokus. Durch die Bearbeitung gruppenbezogener Fallstudien zur Thematik, erwerben die Studierenden zudem ein erhöhtes Maß sowohl an Kommunikations- als auch Sozialkompetenz.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, erworbenes Wissen zum Risikomanagement in Kreditinstituten auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Handlungskompetenz im Kontext ökonomischer, ökologischer und sozialer Kernaspekte unter Berücksichtigung interdisziplinärer sowie ethischer Lösungskonzepte wird erworben. Zudem verstehen die Studierenden die Bedeutung des Risikomanagements zur Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung der Kreditinstitute. Die Studierenden sind insbesondere in der Lage, alternative Ansätze in Risikomodellen kritisch zu analysieren und deren Aussagekraft zu werten. Durch das Erlernen und den Einsatz teilweise divergierender Analyseverfahren erweitern die Studierenden ihre Fähigkeiten zur kritischen Reflexion der Werthaltigkeit wissenschaftsbezogener und praxisorientierter Schemata. Zusätzlich erlernen die Studierenden kritisches und entscheidungsorientiertes Denken.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Risikomanagement	50	100

- Vertiefende Betrachtung der wesentlichen Risikoarten und der Methoden zur Risikomessung inkl. Parametrisierung sowie Datenanforderungen
- Modellvalidierung
- Fortgeschrittene Jahresabschlussanalyse
- Unterjährige Analysen
- Integration von ESG Risiken
- Stresstests und Szenarioanalysen

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.
3. Modulverantwortung: Prof. Dr. Thorsten Wingenroth (Stuttgart)

VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Wirtschaftsmathematik und Statistik

LITERATUR

- Alexander, C.: Value-at-Risk Models, Chichester: Wiley
- Benninga, S.: Financial Modeling, Cambridge, Massachusetts: MIT Press
- Coenenberg, A. G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Landsberg am Lech: Moderne Industrie
- Henking, A./Bluhm, C. /Fahrmeir, L.: Kreditrisikomessung: Statistische Grundlagen, Methoden und Modellierung, Berlin: Springer
- Hull, John C.: Risk Management and Financial Institutions, New Jersey: Wiley
- Rudolph et al.: Kreditrisikotransfer: Moderne Instrumente und Methoden, Berlin: Springer Gabler
- Schierenbeck, H./Lister, M./Kirmße, S.: Ertragsorientiertes Bankmanagement Band 1: Messung von Rentabilität und Risiko im Bankgeschäft; Wiesbaden: Springer Gabler
- Schierenbeck, H./Lister, M./Kirmße, S.: Ertragsorientiertes Bankmanagement Band 2; Risiko-Controlling und integrierte Rendite-/Risikosteuerung; Wiesbaden: Springer Gabler

Alternative Finanzprodukte (W4BW_BK416)

Alternative Financial Products

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK416	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Stefan Fischer, Prof. Dr. Thorsten Wingenroth	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden bekommen fundierte Einblicke in Alternative Finanzprodukte für private und institutionelle Anleger sowie in die speziellen Institutionen, die diese anbieten. Sie lernen die Besonderheiten dieser alternativen Finanzinstitutionen kennen und ihre Einsatzmöglichkeiten im Finanzierungsmix des Kunden. Die Studierenden erhalten einen grundlegenden Überblick über die Versicherungsarten in Deutschland und können den Einsatz von Versicherungsprodukten unter Berücksichtigung wesentlicher Bedürfnisse von Privat- und Firmenkunden bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, die Einsatzmöglichkeiten im Bankgeschäft kundennutzenorientiert zu beurteilen. Die Studierenden bekommen einen fundierten Überblick über die Grundzüge des Bauspargeschäfts und die Struktur der Bausparkassen in Deutschland vermittelt. Sie lernen die unterschiedlichen Phasen des Bauspargeschäfts als auch die Geschäfts- und Vertriebspolitik der Bausparkassen kennen. Die Studierenden können die Finanzierungssurrogate Factoring und Leasing jeweils charakterisieren und ihre Bedeutung als Finanzierungsinstrument einordnen. Sie sind in der Lage, Abgrenzung vorzunehmen, sie kennen verschiedene Erscheinungsformen und Vertragsvarianten und deren rechtliche bzw. regulatorische Grundlagen.

METHODENKOMPETENZ

Durch eine kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Finanz- und Versicherungsprodukten haben die Studierenden ihre Kompetenz nach Abschluss des Moduls dahingehend verbessert, dass sie die Möglichkeiten der eingesetzten Produkte fachlich bewerten und betriebswirtschaftlich reflektiert begründen können. Sie können so Lösungen für komplexe finanzielle Problemstellungen ihrer Kund*innen unter Einsatz dieser speziellen Finanzprodukte erarbeiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen im Rahmen dieses Moduls, persönliche und unternehmerische Verantwortung vor dem Hintergrund sehr spezifischer Kundenbedürfnisse und Produkte zu übernehmen. Die unterschiedlichen Kenntnisse von Kunden und Beratenden spiegeln ein hohes Maß an moralischer und juristischer Verantwortung wider. Die Studierenden werden sich ihrer eigenen Verantwortung bewusst und reflektieren diese kritisch. Sie sind in der Lage, in der Kommunikation das teilweise vorwiegend englischsprachige Fachvokabular einzusetzen und zu verstehen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Kundenbedürfnisse bezüglich des Einsatzes von Versicherungen und Alternativen Finanzprodukten zu analysieren. Dabei sind ihnen die besonderen, von Standardprodukten der Bank abweichenden Charakteristika von Alternativen Finanzprodukten und deren Konsequenzen bewusst.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Alternative Finanzprodukte	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Formen Alternativer Anlageprodukte für private und institutionelle Investoren (Versicherungen, betriebliche Altersvorsorge, Bausparverträge, Immobilieninvestments, Crypto Assets, Fonds für spezielle Zielgruppen, Hedge Funds, Private Equity, strukturierte Produkte aus Investorensicht) - Besonderheiten beim Management Alternativer Investments gegenüber Standard-Assets (Performance und Risiken, Strategien Portfolioallokation/Diversifikation, steuerliche Aspekte und weitere Beurteilungskriterien) - Alternative Finanzierungsformen und ihr institutioneller Rahmen (Bausparen und Bausparkassen, Leasing, Factoring und Forfaitierung, Asset Backed Securities, Projektfinanzierungen, ALF/M&A, Defeasance-Strukturen)		

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.
3. Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Nils Bedke (Villingen-Schwenningen)

VORAUSSETZUNGEN

Module Grundlagen der Bankwirtschaft sowie Wertpapier- und Anlagegeschäft

LITERATUR

- Bruns, C./Meyer-Bullerdiek, F.: Professionelles Portfoliomanagement, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Grundmann, W.: Leasing und Factoring: Formen, Rechtsgrundlagen, Verträge, Wiesbaden: Springer Gabler
- Hull, J. C.: Options, Futures, and Other Derivatives, Pearson
- Hull, J. C.: Risk Management and Financial Institutions, Wiley
- Noosten, D.: Die private Bau- und Immobilienfinanzierung, Wiesbaden: Springer Vieweg
- Stowell, D.: Investment Banks, Hedge Funds, and Private Equity, London: Academic Press

Financial Engineering (W4BW_BK423)

Financial Engineering

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK423	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Steffen Rasch, Prof. Dr. Thorsten Wingenroth	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Referat	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Im Bereich derivativer Finanzinstrumente erlangen die Studierenden erweiterte Kenntnisse der unterschiedlichen Produkte aus den Bereichen des Börsenhandels und des OTC-Geschäfts. Sie beherrschen Strategien zur Spekulation, Absicherung und Arbitrage mit Hilfe von Optionen, Futures / Forwards und Swaps im Hinblick auf verschiedene Basiswerte im Asset-, Zins- und Währungsmanagement. Dabei sind sie in der Lage, unterschiedliche Derivate sowie strukturierte Produkte zu bewerten und zu analysieren. Sie können Kunden die strategiespezifisch teils unbegrenzten Verlustrisiken transparent machen.

METHODENKOMPETENZ

Durch eine kritische Auseinandersetzung mit Derivaten und strukturierten Produkten haben die Studierenden ihre Kompetenz nach Abschluss des Moduls dahingehend verbessert, dass sie die Möglichkeiten der eingesetzten Produkte fachlich bewerten und betriebswirtschaftlich reflektiert begründen können. Sie können so Lösungen für komplexe finanzielle Problemstellungen ihrer Kunden unter Einsatz derivativer Finanzprodukte erarbeiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, sich mit Hilfe der Literatur selbstständig ein Verständnis auch komplexer strukturierter Produkte zu erarbeiten. Sprachlich sind sie in der Lage, auch englischsprachige Fachliteratur zum Themengebiet zu verstehen. Ebenso können sie fachspezifischen Gesprächen in englischer Sprache folgen. Die Studierenden können Kunden das Verlustpotential der unterschiedlichen Produkte und Strategien kundenspezifisch erläutern.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben verstanden, wie sich Derivate im Kontext des gesamten Finanzierungs- und Anlagebedarfs der Kunden einfügen können und wo sie Vorteile bringen. Sie können die Komplexität der Produkte beurteilen und, ob diese für das jeweilige Fachwissen der Kund*innen angemessen sind. Die Studierenden verstehen die möglicherweise hohen Risiken spekulativer Positionen aufgrund der Hebelwirkung sowohl für die Kund*innen, die Gesamtbank als auch das gesamte Finanzsystem.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Financial Engineering	50	100

- Systematisierung von Finanzderivaten: Optionen, Futures / Forwards und Swaps
- Strategien zur Konstruktion von Finanzderivaten aus Plain-Vanilla-Instrumenten auf internationalen Finanzmärkten
- Strategien zur Spekulation, Absicherung und Arbitrage mit Derivaten in diversen Asset-Klassen
- Analyse und Bewertung von strukturierten Produkten auf Kapitalmärkten und im Retail-Bereich
- Internationale Fachterminologie im o.g. Umfeld

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur. Die Prüfungsdauer für das Referat umfasst 20 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

Module Grundlagen der Bankwirtschaft sowie Wertpapier- und Anlagegeschäft, Wirtschaftsmathematik und Statistik

LITERATUR

- Bouzoubaa, M./Osseiran, A.: Exotic Options and Hybrids, Hoboken: Wiley-VCH
- Hull, J. C.: Options, Futures and other Derivatives, London: Pearson
- Kosowski, R./Neftci, S. N.: Principles of Financial Engineering. Amsterdam u.a.: Academic Press Elsevier
- Mondello, E.: Finance: Investments, Wiesbaden: SpringerGabler

Digital Finance – Methoden (W4BW_BK426)

Digital Finance - Methods

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK426	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Thorsten Wingenroth, Prof. Dr. Christiane Weiland	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben ein grundlegendes Wissen über die aktuellen digitalen Methoden der Bankenbranche und verstehen deren Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können verschiedene digitale Methoden der Bankbranche einsetzen die Auswirkungen neuer digitalen Methoden auf die Entwicklung der Wertschöpfungskette eigenständig analysieren sowie deren Implikationen einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können die Eignung digitaler Methoden für die Anwendung in Banken im Team analysieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können die Auswirkungen digitaler Methoden auf die Finanzbranche sowie auf die Gesellschaft kritisch reflektieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Digital Finance – Methoden	50	100

- Machine Learning
- Blockchain
- RPA
- Big Data und Analytics
- Cloud-Computing
- Distributed-Ledger-Technologie
- Tokenization
- Design Thinking
- Agile Methoden
- Aktuelle digitale Methoden der Bankenbranche
- Eye-Tracking, Datenbanken
- ETL

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.
3. Modulverantwortung: Prof. Dr. Jens Saffenreuther (Mosbach)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Alt, R./Puschmann, T.: Digitalisierung der Finanzindustrie – Grundlagen der Fintech-Evolution, Heidelberg: Springer
- Everling, O./Lempka, R.: Finanzdienstleister der nächsten Generation - Digitale Transformation und neue Dienstleistungen, Frankfurt am Main: Frankfurt School
- Irfan, M. et al.: Applications of Block Chain technology and Artificial Intelligence - Lead-ins in Banking, Finance, and Capital Market, Cham: Springer International Publishing
- Krimphove, D: FinTechs - Rechtliche Grundlagen moderner Finanztechnologien, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel
- Milkau, U.: Artificial Intelligence in Banking – An Introduction to Foundations, Statistics, and Use Cases, WatchIT, Nr. 7, DHBW Mosbach, 23.4.2024
- Milkau, U.: Decentralized Finance und Tokenization, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel
- Milkau, U./Bott, J.: Blockchain-Technology - zwischen Hype und Katalysefunktion, in: Mosen, M. W./Moormann, J./Schmidt, D. (Hg.) Digital Payments, Frankfurt: Frankfurt School
- Preuss, P./Frank, S.: Wirtschaftsinformatik - Technologische Trends und betriebliche Informationssysteme, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel

Digital Finance – Anwendungen (W4BW_BK427)

Digital Finance - Applications

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK427	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Thorsten Wingenroth, Prof. Dr. Christiane Weiland	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die möglichen Anwendungen digitaler Methoden für traditionelle Geschäftsbanken sowie Finanzdienstleister im Produkt-, Vertriebs- und Kommunikationsbereich sind den Studierenden bekannt.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können die Auswirkungen neuer digitaler Anwendungen auf die Entwicklung der Wertschöpfungskette eigenständig analysieren sowie deren Implikationen einschätzen. Sie können die Vor- und Nachteile von Digitallösungen für Unternehmen der Finanzbranche erarbeiten. Die Studierenden können Anwendungen auf Basis der erlernten digitalen Methoden im Team entwickeln.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können die Kommunikationsschnittstelle zwischen technischen und Fachabteilungen kompetent abdecken. Dabei sind sie in der Lage, in gemischten Teams zu arbeiten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können die Auswirkungen der Digitalisierung der Wertschöpfungskette auf die Finanzbranche sowie auf die Gesellschaft kritisch reflektieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Digital Finance – Anwendungen	50	100

- Interne digitale Lösungen im Produkt-, Vertriebs- und Kommunikationsbereich
- Externe digitale Lösungen im Produkt-, Vertriebs- und Kommunikationsbereich

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.
3. Modulverantwortung: Prof. Dr. Jens Saffenreuther (Mosbach)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Everling, O./Lempka, R.: Finanzdienstleister der nächsten Generation - Digitale Transformation und neue Dienstleistungen, Frankfurt am Main: Frankfurt School
- Krimphove, D: FinTechs - Rechtliche Grundlagen moderner Finanztechnologien, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel
- Lauer, A./Cocca, T./Reittinger, W.: Digitalisierung im Private Banking, Frankfurt am Main: Frankfurt School
- Parker, G./Van Alstyne, M./Choudary, S.: Platform Revolution: How Networked Markets are transforming the economy – and how to make them work for you, New York: W.W. Norton
- Preuss, P./Frank, S.: Wirtschaftsinformatik - Technologische Trends und betriebliche Informationssysteme, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel
- Rainsberger, L.: KI – die neue Intelligenz im Vertrieb - Tools, Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Artificial Intelligence, Wiesbaden: Springer Gabler